

Szende, Stefan, Dr. rer. pol. et phil., Publizist; geb. 10. Apr. 1901 Szombathely/Ungarn; jüd.; V: Max Sz. (1862–1921), jüd., Versicherungsangest.; M: Elisabet (geb. 1874, umgek. Mai 1944 KL Auschwitz), jüd.; G: Laszlo (1895–1974); ∞ 1929 Elisabet Csillag (geb. 1903), jüd., Opernsängerin; K: Dr. med. Barbara Cecilia Baron (geb. 1930); StA: H, 1928 staatenlos, 1950 S. Weg; 1935 CSR; 1937 S.

1919–24 Stud. Staatswiss. u. Philos. Univ. Budapest u. Wien, 1924 Dr. rer. pol.; ab 1919 Funktionärstätigkeit für die illeg. KP Ungarns, zu 8 J. Zuchth. verurteilt u. ausgebürgert, 1928 Emigr. nach Wien; dort Weiterführung des UnivStud. u. 1930 Prom. zum Dr. phil.; danach Übersiedlung nach Berlin, Mitgl. KPDO, 1932 zur SAPD, Mitgl. Parteitg. Berlin, nach natsoz. Machtübernahme Mitgl. illeg. SAPD-Inlandltg., Deckn. Stefan; Nov. 1933 verhaftet, Dez. 1934 einer der Hauptangeklagten im VGH-Prozß gegen SAPD-Funktionäre, Urteil 2 J. Zuchth.; Dez. 1935 entlassen u. in die CSR ausgewiesen; in Prag Ltr. SAPD-Auslandsbüro, publizist. Tätigkeit; Okt. 1937 nach Erhalt der Einreisebewilligung mit Fam. über Polen u. Riga Emigr. nach Schweden, im Führungskreis der dortigen SAPD-Gruppe, mit → August Enderle u. → Willy Brandt treibende Kraft bei Annäherung der SAPD an Sopade; mit Brandt, → Irmgard Enderle u. → Ernst Behm Verf. der programm. Schrift *Zur Nachkriegspolitik der deutschen Sozialisten* mit Forderung nach Schaffung einer sozialist. Einheitspartei; mit Willy Brandt im inneren Führungskreis *Internationale Gruppe demokratischer Sozialisten (Kleine Internationale)*; Mitgl. FDKB; Mitarb. Auswandererorg. der zionistisch-sozialist. Jugendorg. *Hechalutz*; Mitarb. *Samarbetskommittén för demokratiskt uppbyggnadsarbete* (Koordinationsausschuß für demokratische Aufbauarbeit); umfassende publizist. Tätigkeit; Mitarb. schwed. Presse, u.a. langjähr. Kommentator *Dagens Nyheter* (Außenpol. u. Wirtschaft); ab 1940 aktiv in Volksbildungsarb. der schwed. ArBewegung, Mitarb. Gewerkschaftspresse; 1947 Gr. u. Chefred., 1949–68 Inh. *Agence Européenne de Presse*; zeitw. als Korr. skandinav. Blätter sowie der schwed. Nachrichtenagentur TT in Berlin; 1968 im Ruhestand. Lebte 1975 in Stockholm. – Ausz.: 1972 BVK I. Kl.

W: Solidarität mit den Kämpfern gegen den Faschismus (Mitarb.). London (Publ. Co.) 1936/37; Maktspellet kring Donau (Das Mächtenspiel an der Donau). Stockholm (KF's Bokförlag) 1938; Turkiet – nycckelland i Orienten (Die Türkei – Schlüssel land des Orients). Stockholm (Bonnier) 1940; Livsmedlen i Krigseuropa (Die Lebensmittelversorgung Europas im Krieg). Stockholm (KF's Bokförlag) 1941; Drömmen om Ukraina (Der Traum von der Ukraine). Stockholm (Bonnier) 1941; I guldets trollkrets (Im Zauberkreis des Goldes). Ebd. 1941; Europeisk Revolution. Ebd. 1943 (dt. Europäische Revolution. Zürich [Europa-Verl.] 1945); Freden och framtiden (Frieden und Zukunft; Mitarb.). 1943; Sovjetrysslands utrikespolitik (Die Außenpolitik der Sowjetunion). Stockholm (Bonnier) 1943; Den siste juden från Polen. Stockholm (Bonnier) 1944 (dt. Der letzte Jude aus Polen. Zürich [Europa-Verl.] 1945, auch engl., dän. u. finn.); Ideerna och framtiden (Die Ideen und die Zukunft; Mitarb.). 1944; Välfärd, fred och säkerhet (Wohlstand, Friede und Sicherheit). Stockholm (Arbetarnas Bildningsförbund) 1945; Zwischen Gewalt und Toleranz (Erinn. → Willy Brandt). 1975 (schwed. 1975). L: Tjaden, KPDO; Drechsler, SAPD; Müssener, Exil. D: Arbetarrörelsens Arkiv Stockholm. Qu: Arch. Fb. Publ. – IFZ.

Szinda, Gustav, Parteifunktionär, Offizier; geb. 13. Febr. 1897 Blindgallen/Ostpr.; StA: deutsch, 24. Okt. 1940 Ausbürg., deutsch. Weg: 1936 F, E; 1938 UdSSR; Deutschland (SBZ).

Maschinenschlosser, 1924 KPD, Mitgl. RFB u. später *Kampfbund gegen den Faschismus*. Nach 1933 illeg. Tätigkeit als Betriebsrat bei Krupp Essen, Frühj. 1935 Teiln. Amsterdamer Funktionärsberatung der KPD, 1936 Emigr. Frankr., mit 2. FreiwTransport nach Spanien, Zugführer Thälmann-Btl., ab 1937 Stabschef XI. Internat. Brigade (Major). 1938 in die UdSSR, im 2. WK Partisan. Nach Rückkehr Ende der 40er J. angebl. persönl. Ref. von → Walter Ulbricht, Angehöriger Deutsche Volkspolizei (DVP) u. bis 1954 stellv. Ltr. ZK-Abt.

zum Schutz des Volkseigentums, ab 1955 Ltr. MfS-Hauptabt. VII (Schutz der DVP), 1958–65 Ltr. MfS-BezVerw. Neubrandenburg, Oberst; Mitgl. SED-BezLtg. ebd. Lebte 1977 in Berlin (Ost). – Ausz.: 1955 VVO (Silber), 1956 Hans-Beimler-Med., 1957 Karl-Marx-Orden, 1958 Med. für Kämpfer gegen den Faschismus 1933–1945, 1962 Banner der Arbeit, 1970 Orden des Großen Vaterland. Kriegs I. Grades (UdSSR).

W: Die XI. Brigade. 1956. L: Schmidt, Deutschland; Interbrigadisten; Voßke, Heinz (Hg.), Im Kampf bewährt (Erinn.). 1969; Pasaremos; Mewis, Auftrag; Maaßen, Hanns (Hg.), Brigada Internacional ist unser Ehrenname... 1974. Qu: Hand. Publ. Z. – IFZ.

Szurmai, Kurt, Dr. jur., Rechtsanwalt; geb. 19. Sept. 1907 Wien; o.K.; V: Arnold S. (1868–1938), jüd., 1920 Diss., Fabrikdir., 1938 Emigr. F; M: Josefine, geb. Brüll (1885–1961), jüd., Diss., Emigr. Argent.; ∞ IV. 1964 Helga v. Kindinger (geb. 1910), o.K., Unternehmerin; StA: österr., argent., 1967 österr. Weg: 1938 NL, Argent.

Mitgl. *Vereinigung Sozialistischer Mittelschüler* in Wien; 1926–32 Stud. Rechtswiss. Wien, 1932–38 RA-Anwärter, Mitgl. *Brit Trumpeldor* (Revisionistische Jugend) u. *Revisionistische-Zionistische Organisation*. 1938 nach Anschluß Österr. Verhaftung. Juni 1938 illeg. nach Holland, Aufenthalt in Rotterdam; Aug. 1938 nach Argentinien, arbeitete zunächst als Müllarb., 1939–42 selbständ. Exporteur, anschl. Fabrikdir. in Buenos Aires. Mitgl., zeitw. GenSekr. *Comite Austriaco* (→ Ferdinand Erb-Rudtorffer), vermutl. Mitarb. *Austria Libre*. 1962 Rückkehr nach Wien, RA-Anwärter, ab 1964 RA. Lebte 1976 in Wien.

Qu: Fb. – IFZ.

## T

Täubel, Hans, Parteifunktionär; geb. 21. Sept. 1908 Wien, gest. 25. Mai 1976 Wien; Diss.; ∞ verh. StA: österr. Weg: UdSSR; Österr.; 1938 (?) S; Österr.

1922 Mitgl., später Funktionär KJVÖ u. Mitgl. KPÖ, noch vor 1933 ZK-Mitgl., OrgSekr. u. angebl. Mitgl. PolBüro; i.A. der Partei mehrere Jahre in der UdSSR, vermutl. Besuch Lenin-Schule in Moskau, anschl. Rückkehr nach Österr., bekleidete zentrale Funktionen in der illeg. Partei sowie im *Autonomen Schutzbund*, Deckn. Robert. Apr. 1935 Verhaftung, Aug. 1935 Flucht aus dem Polizeihospital. Anschl. möglicherweise in der CSR. 1938 (?) Emigr. Schweden; Mitgl. Partei-gruppe der KPÖ in Schweden, 1944 maßgeb. an den Verhandlungen zwischen der sozialist. u. kommunist. österr. Emigr. zur Bildung der *Österreichischen Vereinigung in Schweden* (ÖVS) beteiligt, vermutl. Mitgl. ÖVS (→ Bruno Kreisky), 1945 nach Spaltung der ÖVS wahrscheinlich Mitgl. *Freie Österreichische Bewegung* in Schweden (→ Gustl Moser). Nach Kriegsende. Rückkehr nach Wien; zentraler KPÖ-Funktionär in Nieder-österr., 1957–70 ZK-Mitgl.; Vizeprä. der niederösterr. Org. des ÖGB, Kammerrat der niederösterr. Arbeiterkammer, ab 1961 zentraler ÖGB-Sekr., LtgMitgl. der *Fraktion Gewerkschaftliche Einheit* im ÖGB bzw. nach Intervention der Warschauer-Pakt-Staaten in der CSSR des *Gewerkschaftlichen Linksblocks*. – Ausz.: Großes Goldenes Ehrenz. für Verdienste um die Rep. Österreich, Goldene Ehrenmed. der Kammer für Arbeiter und Angestellte.

L: Müssener, Exil; Widerstand I. Qu: Arch. Pers. Publ. Z. – IFZ.

Tafler, Georg, Dr. jur., Kaufmann; geb. 30. Apr. 1888 Wien; V: Dr. jur. Paul T., RA; M: Helene, geb. Ehrenzweig; ∞ 1920 Marianne Eisner. Weg: 1938 Emigr.; 1945 Österr.

Stud. Rechtswiss., im 1. WK Kavallerieoffiz.; Gesellschafter des Bankhauses Messrs. Herz & Strauss, Wien. 1938 Emigr.; 1945 Rückkehr nach Wien, ab 1947 AR-Vors. Allgemeine Warenhand AG Wien.

Qu: Hand. - IFZ.

**Taglicht, David Israel**, Dr. phil., Rabbiner, Schriftsteller; geb. 9. März 1862 Brezová/Böhmen, gest. 20. Dez. 1943 (1945?) Cambridge/GB. Weg: 1938 (1939?) GB.

Stud. Jeschivoth u. Univ. Berlin, 1888 Prom. Berlin, 1889 Examen Rabbinerseminar Berlin; 1889-93 in Mährisch-Ostau, 1893-1938 Rabbiner Isr. Kultusgde. Wien, 1932-36 der Hauptsyn. Tempel Leopoldstadt, 1936-38 Nachf. von Rabbiner David Feuchtwang als Oberster Rabbiner von Wien, aktives Mitgl. *B'nai B'rith* Wien, 1936 Vors. Histor. Kommission der Isr. Kultusgde.; Nov. 1938 Mißhandlung durch NatSoz., vermutl. 1938 Emigr. GB; Ruhestand in Cambridge.

W: Die Kuthäer als Beobachter des Gesetzes (Diss.). 1888; Die Pflichten des jüdischen Seelsorgers der Jetztzeit. 1893; Ruth, ein Zeitbild. 1897; Die vier Kelche. 1901; Die Pflichten des Besitzes. 1901; Die ältesten jüdischen Volksschulen. 1901; Eltern und Kinder. 1901; Grab- und Gedenkreiden. 1907; Die angeblichen Wurzeln des Judentums. 1908; Juden und Judentum in der Darstellung Werner Sombarts. 1911; Die Dattelpalme in Palästina. In: Krauss, S. (Hg.), Festschrift für Adolf Schwarz. 1917; Nachlässe der Wiener Juden im 17. und 18. Jahrhundert (Hg.). 1917, Nachträge bis 1936; Die geographischen Namen aus der Tschechoslowakei und dem Burgenlande in den jüdischen Quellen. 1925; Die hebräische Publizistik in Wien (Mitverf.). 1930. L: Federbusch, Hohenmat; Fraenkel, Jews of Austria. Qu: Hand. Publ. Z. - RFJL.

**Tal** (urspr. Tischler), **Max**, Verbandsfunktionär, Beamter, Unternehmensleiter; geb. 5. Okt. 1902 Wien; jüd.; V: Bernhard Tischler (geb. 1860 Przemyśl/Galizien, gest. 1916 Wien [?]), Kaufm.; M: Rudolphe, geb. Schneider (geb. 1873 Mährisch-Weißkirchen, gest. 1961 IL), jüd., Emigr. Pal.; G: Toni Anspach (geb. 1893 Wien); Carolyn Thren (geb. 1895 Wien); Julius (geb. 1899 Wien, gest. 1969); Ellys Freund (geb. 1905 Wien); Paul (geb. 1906 Wien, gest. 1972); Robert (geb. 1908 Wien), Bauunternehmer; 1 B u. 1 S, Emigr. Pal., übrige G Emigr. USA; ∞ 1927 Alice Cohn (geb. 1906 Berlin), Mitgl. *Blau-Weiß*, Hachscharah in Deutschland, in den 20er Jahren nach Pal., später Rückkehr, 1933 Emigr. Pal.; K: Uriel (geb. 1927, gest. 1970 IL), B.A.; Ofna Goldan (geb. 1927), jüd., 1933 Emigr. Pal., Lehrerin; StA: österr., Pal./IL. Weg: 1933 Pal.

Gymn. u. Handelsakad. Wien; Mitglied *Blau-Weiß*; bis 1925 Bankangest., dann Hachscharah, 1925-27 Landarbeiter in Palästina; 1928-29 zion. OrgTätigkeit in Deutschland; 1929-33 bei Kaufhaus Defaka Berlin (→ Jakob Michael). Mai 1933 Emigr. Palästina mit A I-Zertifikat; 1933-34 für *Am. Econ. Committee for Palestine* tätig, Durchführung wirtschaftl. Untersuchungen u. Beratung von Einwanderern; 1934-39 Geschäftsf. Zweigstelle Haifa der Reiseagentur u. Speditionsfirma Peltours, 1939-40 Sekr. des *Jew. Econ. Emergency Committee* Haifa, 1940-41 Sekr. von *Vaad Leummi u. Econ. Emergency Committee* der *Jew. Agency* Tel Aviv, gleichz. 1939-41 Verbindungsmann der *Jew. Agency* Tel Aviv zur Handelskammer u. zur Mandatsverw. in Versorgungs- u. Transportfragen; 1942-46 stellv. Ltr. des Rechnungswesens der staatl. Leichtindustrie in Jerusalem u. Tel Aviv, Ltg. der Abt. für Gewerbekonzessionen, später verantwortl. für Importe, Herstellung u. Verteilung von Textilien, Papier, Gummi u.a. Produkten im südl. Bez., in Verbindung damit ausgedehnte Reisen in den Nahen Osten u. nach Südostasien. 1946-47 in der Zentrale von Peltours, 1947-48 für die Importfirma Central Trade & Investment Corp. tätig. 1948-49 Ltr. der staatl. Lebensmittelkontrolle in Tel Aviv u. im südl. Bez., 1949-52 GenDir. der staatl. Importges. für Getreide, Zucker u.a. Lebensmittel u. der Israel Commercial Corp. für Rohstoffe, 1952-54 erneut für Central Trade & Investment Corp. tätig. 1954-67 GenDir. von Samson Tire & Rubber Co., Kiryat Aryeh Petah Tikvah (gegr. mit Beteiligung

der amerikan. Reifenfabrik General Tire and Rubber Co., Akron/O.), vor allem Exportgeschäfte; 1967-73 AR-Mitgl. u. Berater versch. Industrieunternehmen. Mitgl. H.O.G., I.O.M.E., VorstMitgl. Isr. Fabrikanten-Vereinigung, Mitgl. Hauptvorst. der *Independent Liberal Party*. Lebte 1977 in Herzliyyah/Israel.

Qu: Fb. Hand. HGR. - RFJL.

**Talbar, Michael Adin** (urspr. Theilhaber, Max Michael Adin), Ministerialbeamter; geb. 10. Okt. 1921 Berlin; V: - Felix Theilhaber; G: Thola Joachim Theilhaber (geb. 1918 Berlin), 1935 Emigr. Pal., 1936-39 Stud. IngWiss. GB, 1940 Internierung in CDN, Ing. in Boston/Mass.; ∞ 1950 Ziva Chisizik (geb. 1925 Tel Aviv), Fürsorgerin; K: Asa (geb. 1954), Stud. Wirtschaftswiss. Univ. Mass.; Elia (geb. 1957), Stud. Music Acad. Jerusalem, MilDienst IDF; StA: deutsch, Pal./IL. Weg: 1935 Pal.

1932-33 Realschule, 1933-35 Herzl-Schule Berlin; Mitgl. *Kadimah*, *Bar Kochba*, *Makkabi Hazair*; 1935 Emigr. Palästina mit A I-Zertifikat; 1942-47 MilDienst brit. Armee, 1944-47 Hauptm. in jüd. Brigade in Italien, Ägypten u. Belgien. 1947-48 Stud. London School of Econ.; 1948-50 Kompaniechef u. Major IDF. 1950-53 Stud. Hebr. Univ., B.A. Wirtschaftswiss. u. Soziologie; 1953 Sachverständiger in Abt. Wirtschaftshilfe, 1954-55 stellv. Dir., 1956 Dir. Import- u. Finanzabt. des isr. Finanzmin. Gleichz. Chef einer IDF-Reserve-Kompanie, 1956 Teiln. am Sinai-Feldzug. 1957-60 isr. Konsul u. Handelsdezernent in Montreal, 1960 Dir. Devisenabt. des isr. Schatzamts, 1961-64 Wirtschaftsberater bei isr. Botschaft in Washington/D.C., 1965 Sekr. im isr. Schatzamt, Mitwirkung bei Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland (BRD), 1966 stellv. GenDir. im Handelsmin. für den Bereich internationale Beziehungen, verantwortl. Deleg. Israels bei Kennedyrunde der Zollverhandlungen in Genf; ab 1967 stellv. GenDir. für Außenhandel u. Produktion im Handelsmin., u.a. 1966-74 DelegMitgl. bei Verhandlungen mit der EWG u. mit ausländ. Reg., ab 1970 Wirtschaftsexperte u. Exportberater im Internat. Trade Center der UNCTAD; VorstMitgl. Isr. Navigation Co. Zim u. der isr. Hafenbehörde, VorstMitgl. Sportklub *Asa* u. Akademikersportklub *Ziva Zisik*. Lebte 1977 in Jerusalem.

Qu: Fb. Pers. - RFJL.

**Tamari, Moshe** (urspr. Tramer, Manfred), Kibbuzfunktionär; geb. 13. Apr. 1911 Breslau; V: Wilhelm Tramer (geb. 1880 Breslau, gest. 1933 in Haft), Angest.; M: Irma, geb. Altmann (geb. 1882 Ratibor/Oberschlesien, gest. 1963 IL), 1934 Emigr. Pal., KibbMitgl.; G: - Hans Tramer; ∞ 1927 Marie Berdugo (geb. 1927 Meknes/Marokko), Lehrerin, Buchhalterin; StA: deutsch, IL. Weg: 1933 Pal.

Stud. Pharmakologie; Mitgl. *Blau-Weiß*, *Kadimah*, 1931-32 Jugendführer, 1932 Hachscharah in Ludwighorst/Posen; 1933 Emigr. Palästina mit C-Zertifikat, 1933-36 Mitgl. Kibb. Givat HaSheloshah, 1936-41 Kibb. HaBoneh bei Haderah; VorstMitgl. im ArbRat *Haderah*, ab 1941 Mitgl. Kibb. Dorot, zuletzt Wirtschaftsldr. u. Sekr., 1950-52 Kibb.-Deleg. im Auswandererlager St. Jérôme/Marseille. Lebte 1977 im Kibb. Dorot.

Qu: Fb. - RFJL.

**Tandler, Julius**, Dr. med., Hochschullehrer, Politiker; geb. 16. Febr. 1869 Iglau/Mähren, gest. 25. Aug. 1936 Moskau; V: Moritz T., Kaufm., später Redaktionsbote; G: 8; StA: österr. Weg: 1934 USA; 1935 (?) China; 1936 (?) UdSSR.

Ab 1889 Stud. Medizin Wien, 1895 Prom.; 1895-99 Assist. von Emil Zuckerkandl, 1899 Habil., ab 1899 Dozent, 1902 ao. Prof., 1910 als Nachf. Zuckerkandls o. Prof. mit Lehrstuhl für Anatomie. Ab 1913 Hg. *Zeitschrift für angewandte Anatomie und Konstitutionslehre* Berlin; 1914-17 Dekan der Univ. Wien. 1919 Mitgl. SDAP, Mai-Okt. 1919 Unterstaatssek. für Gesundheitswesen in der 2. Koalitionsreg. Karl Renner. Ab Nov. 1919 Mitgl. GdeRat Wien, 1920-33 amtsführender Stadtrat für Wohlfahrtseinrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen, Schöpfer des umfassenden sozialen Fürsor-

ge- u. Gesundheitswesen im „Roten Wien“ (Einrichtung von Kinderheimen, Fürsorgekliniken, Ehe- u. Mütterberatungsstellen, schulärztlichen Diensten, Tuberkulosekliniken usw.); ab 1926 stellv. Vors. *Arbeiterbund für Sport und Körperkultur Österreichs*. 1933 Studienreise nach China, 1934 nach den Februarkämpfen Rückkehr, Verhaftung, Verlust des Lehrstuhls. Nach internat. Protesten Haftentlassung, Emigr. USA, Lehrtätigkeit an New York University Medical School; 1935 (?) erneut nach China, Mitarb. beim Aufbau med. Ausbildungsstätten in Nanking, anschl. auf Einladung des sowj. Gesundheitsmin. med. Berater für das sowj. Gesundheitswesen in Moskau.

*W:* u.a. Über Mesenterialvariationen. 1897; Vergleichende Anatomie des Kopfes bei den Mammalia. 1898; Topographie des weiblichen Uterus mit besonderer Berücksichtigung der pathologischen Zustände und der gynäkologischen Operationen (Mitverf.). 1901; Anatomie und Ätiologie der Genitalprolapse (Mitverf.). 1907; Zur Frage der Hepatopiose. 1908; Das Kind im Wachsen und Werden. 1912; Anatomie des Herzens. 1913; Krieg und Bevölkerung. 1917; Die Rätewirtschaft in den Spitälern. In: Wiener Medizinische Wochenschrift. 1921; Handbuch der Krankenpflege (Mitverf.). 1922; Ehe und Bevölkerungspolitik. 1924; Wohltätigkeit oder Fürsorge? 1925; Lehrbuch der systematischen Anatomie. 1926; Zur Psychologie der Fürsorge. 1927; Gefahren der Minderwertigkeit. 1929; Über systematische Krebsbekämpfung. 1933; Volk in China. Erlebnisse und Erfahrungen. Wien 1935; Die Sozialbilanz in Alkoholikerfamilien (Mitverf.). Wien 1936. *L:* Gloetzel, Arthur/Reynolds, Ralph A., Julius Tandler. A Biography. San Francisco 1944; Czeike, Wien 1 u. 2; Patzer, Gemeinderat; Leser, Werk; DBMOI. *Qu:* Arch. Hand. Publ. Z. - IFZ.

**Tanne, David**, Ministerialbeamter; geb. 3. Juni 1909 Berlin (?), gest. 20. Juni 1973 Ramat Gan/IL; jüd.; *V:* Israel T.; *M:* Pearl, geb. Acker; ∞ Helga Jacob (gest.); *K:* Hagit, Hovav, Michael Kushnir, Ariel. *Weg:* 1933 (?) Pal.

Stud. Berlin, aktiv in *Brith Haolim*, 1930 Ltr. des *Brith Haolim*-Treffens in Vockerode u. Wahl zum Bundestagsmitgl. - 1933 (?) Emigr. Palästina, 1933-48 Schriftf. u. Mitgl. Zentralausschuß I.O.M.E. u. Vertr. der dt. Abt. der *Jew. Agency* in Haifa, 1949-53 Ltr. Abt. für Flüchtlingsintegration der *Jew. Agency* in Tel Aviv, 1953-61 Ltr. Wohnungsbauabt. des isr. Arbeitsmin., 1961-70 GenDir. des Wohnungsbaumin.; AR-Mitgl. versch. Ges., Dir. von Wohnungsbauvereinigungen; AR-Vors. Allg. Hypothekbank Tefahot. Vorstmitgl. World Council der *Soc. for Internat. Development*, Kuratoriumsmitgl. Univ. Tel Aviv, Mitgl. Exekutivsausschuß des Technion.

*Qu:* EGL. Hand. Publ. - RFJJ.

**Tarnow, Fritz** (Friedrich Wilhelm), Gewerkschaftsfunktionär, Politiker; geb. 13. Apr. 1880 Rehme b. Minden, gest. 23. Okt. 1951 Bad Orb/Hessen; Diss.; *V:* Friedrich T., Schreiner; *M:* Johanna, geb. Schuck; ∞ Anna Pauline Doebbeling; *StA:* deutsch. *Weg:* 1933 NL, DK; 1940 S; 1946 Deutschland (ABZ).

Tischlerlehre, Wanderschaft; 1900 Mitgl. *Deutscher Holzarbeiter-Verband*, ab 1903 in Berlin aktiv in SPD u. Teiln. an Arbeiterbildungskursen, ab 1906 GewSchr. in Stuttgart u. Berlin, 1908-09 Besuch SPD-Parteischule Berlin, GdV-Vertr. u. Kreistagsabg., Mitarb. des GewVors. Theodor Leipart auf dem Gebiet der WirtschaftPol. u. GewGeschichte. Kriegsteiln., verwundet, Mitgl. *Soldatenrat* Brandenburg/Havel. Ab Sept. 1919 VorstSchr. *Deutscher Holzarbeiterverband*, ab Febr. 1920 VerbVors. als Nachf. Leiparts, Exekutivmitgl. *Internationale Union der Holzarbeiter*, ab 1929 deren Schr., ab Sept. 1928 Vorstmitgl. ADGB; Mitgl. Vorläufiger Reichswirtschaftsrat, ab Mai 1928 MdR; Ausschußmitgl. *Gesellschaft für Soziale Reform*, Mitgl. *Verein für Sozialpolitik*, Vorstmitgl. *Deutscher Werkbund*. Theoretiker der Wirtschaftsdemokratie, bezeichnete 1931 die Rolle der sozdem. Arbeiterbewegung als die des „Arzts am Krankenbett des Kapitalismus“, mit → Fritz Baade Verf. des sog. WTB-Plans zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Nach Auflösung der Gew. am 2. Mai 1933 mehrmon. Haft in Berlin-Plötzensee, Dez. 1933 Emigr. über die Nieder-

lande nach Kopenhagen, Hilfstätigkeiten bei dän. Gew., u.a. statist. Arbeiten; enge Kontakte zu *Sopade* Prag, zunächst jedoch kein öffentl. pol. Auftreten, da als Mitgl. der alten ADGB-Führung durch die Kapitulation der GewLtg. vor dem NatSoz. belastet. Ab 1935 enge ZusArb. mit → Heinrich Schliestedt, → Anton Reißner, → Gerhard Kreyssig, → Max Bock u. → Martin Krebs beim Aufbau einer gewerkschaftl. Auslandsorg., die sich auf inzwischen org. Widerstandstätigkeit freigewerkschaftl. Kräfte im Reich stützen konnte. Nach Anerkennung der ADG durch den IGB 1936 ADG-Vertr. für Dänemark u. Skandinavien, auf der 3. Auslandskonf. der ADG am 15./16. Aug. 1938 in Mülhausen zum Vors. ihres Länderkomitees gewählt, das in Nachfolge des verunglückten Schliestedt die kollektive Ltg. der ADG übernahm. Strikter Gegner einer ZusArb. mit der KPD bzw. der von ihr gesteuerten GewGruppen im Exil (→ Paul Merker), skeptische Beurteilung der Möglichkeiten eines Umsturzes in Deutschland durch Linkskräfte, Verb. zum Kreis um Wilhelm Leuschner u. später zu den Verschwörern des 20. Juli 1944; befürwortete schon ab 1935 in Erwartung einer längeren autoritären Übergangsphase nach einem Sturz des NatSoz. in Verbindung mit Militär u. oppos. Bürgertum das äußere Weiterbestehen des DAF-Apparats u. eine stärkere Bindung der künftigen GewOrg. an den Staat. Ts Arbeitsprogramm für die ADG (Ende 1939) sah demgemäß vor allem die Erfassung der Gewerkschafter im Exil u. Planungstätigkeit vor, was zu Konflikten mit linksstehenden Mitgl. u. Landesverbänden führte (→ Bruno Süß) u. dazu beitrug, daß Pläne zur Errichtung eines ADG-Zentralbüros in London für die Kriegszeit nicht realisiert werden konnten. Nach Kriegsbeginn galt außerhalb Skandinaviens nur noch die *Londoner Vertretung der Freien Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenvereinigungen* als ADG-Landesgruppe, auch sie wurde nach Ende der Internierungen 1941 von → Hans Gottfurcht als selbständige *Landesgruppe deutscher Gewerkschafter in Großbritannien* weitergeführt. - 16. Apr. 1940 Flucht nach Stockholm, vergeb. Bemühungen um US-Visum, ab Sommer 1941 Ltr. *Stockholmer Arbeitskreis deutscher Sozialdemokraten*, u.a. mit → Karl Raloff; zahlr. Denkschriften zur Nachkriegspolitik, die aufgrund ihres Festhaltens an der Übernahme der DAF beim sozdem. u. gewerkschaftl. Exil, insbes. in GB, auf Ablehnung stießen; erst nach Beschluß der Landeskonf. dt. Gewerkschafter in Schweden Febr. 1944 über Auflösung der DAF als Teil des NS-Zwangsapparates trennte sich T. von dieser Konzeption. In Stockholm Mitgl. SPD-Gruppe, ab 1942 Mitarb. in der *Landesgruppe deutscher Gewerkschafter*, ab 1943 unter Einschluß von Kommunisten (→ Karl Mewis, → Herbert Warnke), die sich nunmehr mit T. gegen die Opposition der sozialist. Linken in der Forderung nach einer künftigen Einheitsgewerkschaft mit nichtsozialist. u. christl. Gew. solidarisierten, während T. seinerseits die Einheitsgew. als Instrument der Majorisierung und Neutralisierung der KPD anstrebte; Mitunterz. des FDKB-Aufrufs 1944. - Ab 1942 Mitarb. in *Internationale Gruppe demokratischer Sozialisten (Kleine Internationale)*, Mitarb. schwed. Arbeiterbildungsverein, Mitgl. *Philosophischer Diskussionskreis*. Beiträge für *Sozialistische Tribüne*. Über Theodor Steltzer u. → Hans Schäffer Verb. zum 20.-Juli-Kreis in Deutschland. 1946 Rückkehr, Sekr. der Gewerkschaften der US-Zone u. GenSchr. des bizonalen GewRats, 1947/48 Teiln. 3.-9. Interzonenkonf. der dt. Gew., Juni 1947 Teiln. Generalratstagung des WGB, Mitgl. Parlamentarischer Rat, Doz. Akademie der Arbeit, Frankfurt/M., Gastdeleg. zum Gründungskongreß des DGB Okt. 1949, anschl. in den Ruhestand. - *Ausz.:* Fritz-Tarnow-Schule des DGB, Oberursel.

*W:* u.a. Warum arm sein? 1928. *L:* u.a. MGD; Röder, Großbritannien; Klein, Jürgen, Vereint sind sie alles! 1972; Müssener, Exil; Lange, Dieter, Fritz Tarnows Pläne zur Umwandlung der faschistischen Deutschen Arbeitsfront in Gewerkschaften. In: ZfG, 24, 1976, H. 2. D: AsD; DGB. *Qu:* Arch. Hand. Publ. - IFZ.

**Tarnowski, Bernard**, Unternehmer, Verbandsfunktionär; geb. 31. Juli 1910 Hannover; jüd.; *V:* Josef T. (geb. 1879 Osteuropa, umgek. 1943 Warschauer Getto), jüd.; *M:* Genia, geb. Weiss-

mann (geb. 1877 Olkusz/Galizien, gest. 1956 London), jüd., Emigr. GB; G: Alfred (geb. 1900 Olkusz), Emigr. Pal.; Paula (geb. 1905 Olkusz), Emigr. Pal.; Israel (geb. 1908 Olkusz, gest. 1934 Krakau); David (geb. 1913 Altona, umgek. 1943 KL Auschwitz); Regina (geb. 1914 Altona), Emigr. GB; Benno (geb. 1920 Altona, umgek. KL Majdanek); ∞ I. 1933 Emma Glück (geb. 1906 Altona, umgek. 1943 KL Auschwitz), 1938 Emigr. B, Dep.; II. 1949 Augusta Defoy (geb. 1906 Resteigne/B), kath.; K: Ralph (geb. 1935), 1938 Emigr. B, Friseur; Ruth Eisenmann (geb. 1937), 1938 Emigr. B, UnivStud., 1963 nach IL; StA: PL, 1954 B. Weg: 1938 B; 1940 F; B.

1926 mittlere Reife Talmud-Thoraschule Hamburg, 1926–28 Staatl. Handelsschule, 1926–29 kaufm. Lehre, 1929–32 kaufm. Angest. u. Prokurist, 1932–38 selbständig Kaufm. in Hamburg. März 1938 Emigr. Belgien mit Ehefrau u. Kindern (Visum u. ArbErlaubnis). 1940–42 Internierung in St. Cyprien u. Gurs. Nach 1945 Inh. des Unternehmens S.A. Tarnowski & Co. Brüssel. Landespräs. ORT Belgien, BezPräs. *Mémorial aux Martyrs Juifs*, Vors. u. Schatzmeister *Centrale d'Œuvres Sociales Juives*, Vors. *Commission de Construction de l'Ecole Israélite*, Vors. *Comité d'Aide aux Réfugiés d'Afrique du Nord*, Vors. u. Schatzmeister *B'nai Brith*, Mitgl. Hauptvorst. *Keren Hayesod*. Gr. *Fonds de Solidarité pour Israël*, Mitgl. *Organisation Mondiale de la Presse Périodique u. Association des Journalistes Périodiques Belges et Etrangers*. Lebte 1977 in Brüssel.

Qu: Fb. Hand. – RFJL

**Taub, Siegfried**, Politiker; geb. 11. Jan. 1876 Teltsch/Mähren, gest. 30. Apr. 1946 New York; K: Walter (nach 1945 Valtr), Schausp. am Neuen Deutschen Theater Prag, KSČ-Mitgl., 1939 Emigr. S, 1945 Rückkehr in die CSR, Schausp.; Kurt, 1939 Emigr. S, 1941 USA, im 2. WK unter Deckn. K. Taylor Sergeant der amerikan. Armee; StA: österr., 1919 CSR. Weg: 1939 S; 1941 USA.

Handelsangest.; hatte durch seine Aktivität in SDAP u. AngestGew. schon vor dem 1. WK bedeutenden Einfluß auf süd-mähr. SozDem., enger Mitarb. u. persönl. Freund des späteren DSAP-Vors. u. Min. Dr. Ludwig Czech; bes. Verdienste beim Aufbau der sozdem. Krankenversicherung in Mähren, Dir. der Brünnener BezKrankenkasse u. 1910–25 StadtVO. Brünn. Nach dem Tod des DSAP-GenSekr. Karl Čermak 1924 als dessen Nachf. berufen, DSAP-Vertr. bei SAI. In internationalist. Tradition der mähr. Arbeiterbewegung verwurzelt, aktiver Anhänger der sozialpol. Richtung der Czech-Führung; Jan. 1928 maßgeb. am Zustandekommen des Smichover Kongresses der sudetend. u. tschech. Sozialdemokratie beteiligt, der zur Umkehr der DSAP vom programmat. Primat der Nationalpol. zugunsten einer sozialpol. Orientierung führte u. somit die Hinwendung der Partei zur sog. aktivist. (staatsbejahenden) Politik im Rahmen der CSR ermöglichte; aufgrund dessen 1929 Eintritt der DSAP in die Reg. – 1920–38 Abg. NatVers. der CSR u. 1929–38 Vizepräs. des AbgHauses, 1926–38 Vizepräs. Zentral-sozialversicherungsanstalt. Nach natsoz. Machtübernahme in Deutschland für Einheitsfront der sozialist. Parteien, als Ltr. der *Sozialdemokratischen Flüchtlingsfürsorge* aktive Unterstützung der reichsd. Emigr. in der CSR. Nach Wahlniederlage der DSAP von 1935 Verfechter der sog. neoaktivist. Politik, während der programmat. innerparteil. Auseinandersetzungen in der zweiten Hälfte der 30er Jahre Bemühungen um Ausgleich zwischen nationalpol. Flügel um → Wenzel Jaksch u. den internationalist.-sozialpol. orientierten Anhängern des DSAP-Vors. Czech. Nach Abschluß des Münchner Abkommens neben → Ernst Paul Ltr. der Prager DSAP-EmigrZentrale, Okt. 1938 mit Jaksch Unterz. eines Memorandums an franz. u. brit. Reg. über deren bes. Verantwortung als Signatarmächte für die sudetend. Emigranten. Bei dt. Einmarsch in der Rest-CSR am 15. März 1939 Asyl in brit. Botschaft, Ende März freies Geleit nach Polen, Weiteremigr. nach Schweden. Mit Jaksch TG-Vors., beauftragt mit Vertretung der TG bei internat. Org., Mitgl. TG-Landesvorst. Schweden. 14. Apr. 1939 Loyalitätsschreiben an Dr. Edvard Beneš, der am 27. März 1939 in Chicago die Wiedererrichtung der CSR als Ziel der tschechoslow. EmigrPol. proklamiert hatte; befürwortete auf der ersten VorstSitzung der TG in London am 23./24. Mai

1939 enge ZusArb. mit Exilrepräsentanten der dt. sozdem Gew. aus der CSR, deren Forderung nach Kooperation mit dem tschechoslow. Exil auf Widerspruch der TG-VorstMehrheit stieß. Von Beneš im Zusammenhang mit dem Angebot vom Okt. 1940 über Entsendung von TG-Vertr. in den tschechoslow. Staatsrat als dessen Vizepräs. vorgeschlagen. Mai 1941 mit → Bruno Rother u. → Fritz Tejessy i.A. der TG über die UdSSR u. Japan in die USA. Versuche mit Unterstützung der jüd. Arbeiterbewegung auf Vortragsreisen in den USA u. Kanada insbes. bei Auslands tschechen zum Abbau chauvinist. Haltungen beizutragen. Später Niederlassung in New York, finanzielle Unterstützung durch CSR-Reg. Bis zu seinem Tod briefl. Kontakt mit W. Jaksch.

L: Cesar/Černý, Politika; Bachstein, Martin K., Die Politik der Treuegemeinschaft sudetendeutscher Sozialdemokraten als Hauptrepräsentanz des deutschen Exils aus der Tschechoslowakischen Republik. In: Das Jahr 1945 in der Tschechoslowakei, 1971; Weg, Leistung, Schicksal; Bachstein, Jaksch; Brügel, Johann Wolfgang, Tschechen und Deutsche 1939–1946. 1974; Menschen im Exil; Müssener, Exil. Qu: Arch. Pers. Publ. Z. – IfZ.

**Taurer, Bernhard**, geb. 21. Juli 1905 Leipzig; ∞ Berta Hartmann (geb. 1910 Berlin); StA: österr., 1940 N. Weg: 1935 GB; 1936 N; 1940 S; 1941 USA.

1919–22 Lehre als Büromaschinenmechaniker, bis 1930 in diesem Beruf tätig. Ab 1922 Mitgl. SDAP u. Gew., 1931–35 Stud. Hochschule für Politik in Berlin, ab 1931 Mitgl. SPD, 1932–33 Ltr. Hochschulgruppe der *Sozialistischen Studentenschaft*. Nach natsoz. Machtübernahme in Verb. mit *Neu Beginnen* (→ Walter Löwenheim) illeg. aktiv, Sept. 1935 Flucht in die CSR, über Österr., die Schweiz u. Frankr. nach GB, Stud. London School of Econ., Unterstützung durch TUC. Juli 1936 nach Oslo, Unterstützung durch *Arbeidernes Justisfond*, Mitgl. *Norwegische Arbeiterpartei u. Vereinigung sozialistischer Sozialökonom*, u.a. Mitarb. *Der sozialistische Kampf* (→ Otto Bauer). Apr. 1940 Flucht nach Stockholm, Unterstützung durch *Arbetrörelsens flyktninghjälp*. Mai 1941 in die USA, Mitarb. OWI, Kommentator für Produktion und Labor in der dt. Abt. der *Voices from America*.

W: Jansen, Jon B. (Ps.), The Silent War. The Underground Movement in Germany (mit Stefan Weyl/d.i. George Eliasberg). Philadelphia (Lippincott) u. London (Long) 1943. Qu: Arch. Hand. – IfZ.

**Tausch-Treml** (bis 1945 Treml), Franz, Parteifunktionär, Journalist; geb. 10. Juli 1901 Rehberg-Schätzenreith/Böhmen; V: Christian Treml, Landwirt; M: Berta; G: 11; ∞ verh.; K: 2; StA: österr., 1919 CSR, deutsch. Weg: 1938 GB; 1945 Deutschland (Berlin).

Handelsschule Pilsen, 1924–27 Kreissekr. der DSAP in Staab b. Pilsen, 1927–38 Red. DSAP-Ztg. *Adlergebirgsbote* Landskron, 1938 Wahl zum Ersatzmitgl. des PV. Nach Abschluß des Münchner Abkommens nach Prag. Okt. 1938 Emigr. nach GB, Mitgl. TG-Landesvorst., Mitarb. *London Representative of the Sudeten German Refugees* u. Red. *Freundschaft* London, nach Erteilung der Arbeiterlaubnis Büroangest., 1944–45 Soldat der brit. Armee. Sommer 1945 Übersiedlung nach Deutschland, ab Dez. 1945 Berlin, Dolmetscher u. Übers., Ps. Franz Tausch (1945–48), 1946 außenpol. Red. u. 1947–50 Chefred. *Der Sozialdemokrat* Berlin, ab 1950 Angest. des Berliner Senats. Lebte 1977 in Berlin (West).

Qu: Arch. – IfZ.

**Tausk, Martha**, geb. Frisch, Partei- u. Verbandsfunktionärin; geb. 15. Jan. 1881 Wien, gest. 20. Okt. 1957 Nijmegen/NL; o.K.; V: Moritz Frisch (gest. 1913), Drucker u. Verleger, Mitgl. SDAP, Mitgl. Druckerei der *Arbeiter-Zeitung* Wien; M: (gest. 1903), o.K., VorstMitgl. *Allgemeiner Österreichischer Frauenverein*; ∞ verh.; K: 2 S, geb. in Sarajevo/Bosnien; StA: österr., NL (?). Weg: 1939 NL; Bras.; NL.

Durch das Elternhaus frühzeitig Verbindung zu Sozialdemokratie u. Frauenbewegung. 1900 nach Heirat Niederlassung in Sarajevo, 1904 in Mostar/Hercegovina, 1905 Rückkehr nach Wien, Angest. im väterl. Betrieb. 1911 Mitgl. SDAP, 1913-14 Vortragstätigkeit. 1915-18 lfd. Buchhalterin in einem Betrieb in Zagreb/Kroatien, März 1918 nach Graz, SDAP-Sekr. Steiermark. Dez. 1919 als einzige Frau Delegierte in Provisorischer Landesversammlung Steiermark, Febr. 1919 Wahl in den Konstituierenden Landtag, 1920-27 MdL Steiermark, anschl. MdB. 1919-28 Mitgl. GdRat Graz u. Mitgl. Landesschulrat Steiermark. 1928-34 Frauensekr. SAI u. Mitarb. von → Friedrich Adler in Zürich, Mitarb. in schweizer. Sozialdemokratie, Red. der Zs. *Frauenrecht*. 1935-39 wieder in Österr., März 1938 in Graz, war Verfolgungsmaßnahmen durch österr. Polizei u. Gestapo ausgesetzt. 1939 Übersiedlung zu ihrem Sohn nach Holland, später 8 Mon. in Brasilien, anschl. wieder Holland. Lebte zuletzt in Nijmegen.

Qu: Arch. Z. – IFZ.

Tavor, Moshe (urspr. Tauber, Fritz), Dr. jur., Journalist; geb. 29. Juni 1903 Olmütz/Mähren, gest. 1978; V: Otto Tauber (geb. 1875 Leipnik/Mähren, umgek. 1942 [43?] KL Theresienstadt), Malzfabrikant, Vorstmitgl. Olmützer Getreidebörse, Mitgl. tschechoslowak.-jüd. Bruderschaft *Hort*; M: Gisela, geb. Kaufmann (geb. 1878 Olmütz, umgek. 1942 [43?] KL Theresienstadt); G: Johanna Tauber (geb. 1904 Olmütz), 1939 illeg. Emigr. Pal., Internierung auf Mauritius, 1945 Emigr. Pal.; Franz Tauber (geb. 1906 Olmütz, umgek. im Holocaust); Marianne Gottlieb (geb. 1907 Olmütz, gest. 1951 Haifa), 1939 illeg. Emigr. Pal., Hutmacherin; ∞ 1952 Nora Heller (geb. 1906 Yokohama/J); StA: österr., Pal./IL. Weg: 1939 Pal.

Stud. Prag, Mitgl. der zion. StudOrg. *Barissia*, bis 1923 Red.-Mitgl. der zion. Wochenz. *Selbstwehr*; 1933-39 RA in Olmütz, Teplitz-Schönau u. Prag; Mitgl. Zentralvorstand der *Zionistischen Organisation der Tschechoslowakei*, Vors. Disziplinargerecht der *Jüdischen Partei*, Mitgl. *Blau-Weiß*, bis 1939 Funktionär *Keren Hayessod*, 1939 in dieser Funktion Chefred. *Jüdische Nachrichten* Prag. 1939 Emigr. Palästina, Gelegenheitsarbeiter, gleichz. Sekr. von *Hitachdut Olej Czechoslovakia*; dann bis 1948 beim Pressedienst des CSR-Genkonsulats u. bei der Presseagentur CTK in Jerusalem tätig, gleichz. Red. *Mittelungsblatt* u. Red. hebr. Wochenz. *Amudim der Alijah Chadaschah*, daneben Beiträge u.a. in der hebr. Tagesztg. für Einwanderer, *Hegeh*, u.a. Ztg., 1948-50 Red. *HaDor Haifa*, 1950-57 u. 1960-63 Ltr. des Jerusalemer Büros u. parl.-diplom. Korrr. der Tagesztg. *Davar*, 1957-60 u. 1963-66 Presseattaché der isr. Mission bzw. Botschaft in Köln, ab 1966 ständiger isr. Korrr. der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*; Mitgl. *Isr. Journalistenverband*, *Weltunion jüdischer Journalisten*. – Ausz.: BVK I. Kl.

W: Jerusalem (Fotografien von Hanns Reich, Text von Moshe Tavor). Dt. 1968, engl. 1969; Ben Gurion, David, Wir und die Nachbarn (Übers.). 1968; Israel – Die Geschichte eines Staates (Übers.). 1973. Qu: Fb. Hand. – RFJL.

Teclaw, Richard, Journalist; geb. 1. Febr. 1896 Lautenburg/Westpr., gest. 21. Juli 1956 London; Diss.; ∞ Elisabeth Busch, Emigr.; StA: Freie Stadt Danzig. Weg: 1933 Österr.; 1934 CSR; 1939 GB.

Drogist, 1926 sozdem. Partei, Red. *Danziger Volksstimme*, populärer Gerichtsberichterstatte, Ps. Ricardo. Ende Mai 1933 Emigr. über Polen nach Wien, 1934 nach Brünn. Mit → Rolf Reventlow u. → Will Schaber Hg. *Press Service*, Mitarb. sozdem. Presse, Beitr. in *Das Wort* Moskau. 1939 Flucht nach London.

Qu: Arch. Hand. Publ. – IFZ.

Tell (bis 1941 Teitelbaum), Kurt Henry, Ministerialbeamter; geb. 31. Aug. 1923 Hamburg; jüd., 1951 unit.; V: Herman Teil (urspr. Teitelbaum) (geb. 1890 Hamburg, gest. 1973 USA), jüd., höhere Schule, Bankier, Mitgl. DSP, 1939 Emigr. Schottland, 1940 USA; M: Ilse, geb. Beer (geb. 1893 Hamburg, gest. 1975 USA), jüd., höhere Schule, 1940 Emigr. USA; G: Lotte Treidel

(geb. März 1921 Hamburg), Gymn., 1939 Emigr. Schottland, 1940 USA; ∞ 1953 Jolanda Müller (geb. Karlsruhe), ev., höhere Schule, Ballettänzerin Stadttheater Zürich, 1953 in die USA; K: Gita Teil-Roux (geb. 1955), Abitur. A: USA u. Syrien; Peter (geb. 1962); StA: deutsch, 1944 USA. Weg: 1939 GB, 1940 USA.

1935-39 Bemühungen um brit. Einwanderungserlaubnis, Anfang 1939 Emigr. des Vaters, Apr. 1939 der Kinder mit kurzfrist. Aufenthaltserlaubnis nach Schottland, Bürgerschaft dort ansässiger Verwandter, Hilfe durch schott.-jüd. Fürsorgeorg.; Besuch einer höheren Schule, freiw. Luftschutzwart. Apr. 1940 in die USA zur Mutter, Bürgerschaft u. Unterstützung durch Verwandte. 1940-43 Arbeiter, 1943-45 im Sanitätsdienst der US-Luftwaffe (europ. Kriegsschauplatz, Ausz.). 1945-47 Dolmetscher u. Untersuchungsbeamter für Kriegsverbrechen. 1950 Stud. Zürich, 1951 B.A. Washington and Jefferson Coll. Washington/Pa., 1952 M.A. Fletcher School of Law and Diplomacy, Harvard Univ.; 1952-56 in der Personalabdt. des US-Verteidigungsmin., ab 1956 Personalabdt. u. anschl. Abt. für Entwicklungsprogramme der Internat. Coop. Admin. (Behörde für internat. ZusArb., ab 1961 USAID) des US-Außenmin., 1956-59 in Bangkok, 1963-64 in Taipeh, 1964-65 in Vientiane, 1965-67 in Manila, 1967-68 in Saigon, 1970-75 in Ankara; ab 1975 Ltr. Entwicklungsprogramme für den Nahen Osten. Mitgl. *Phi Beta Kappa*. Lebte 1976 in Washington/D.C.

Qu: Fb. Hand. – RFJL.

Tejessy, Fritz, Ministerialbeamter; geb. 6. Dez. 1895 Brünn/Mähren, gest. 6. Mai 1964 Bonn; ∞ Ehefrau in der Emigr. gest.; K: Wolfgang (geb. 1937 Preßburg/CSR); mehrere T; StA: deutsch. Weg: 1933 CSR; 1938 (?) S; 1941 USA; 1949 Deutschland (BRD).

SPD-Red. in Kassel, von → Albert Grzesinski in das preuß. MdL berufen, MinDir., Chef der Personal- u. Disziplinarabdt., Chefred. *Die Polizei*; verhinderte Aufnahme von NatSoz. in den preuß. öffentl. Dienst, nach sog. Preußenschlag Juli 1932 entlassen. 1933 Emigr. CSR, zunächst in Aussig, vergeblich Bemühungen um Ausw. nach Palästina, nach 1934 DSAP-Sekr. für die Slowakei in Preßburg, 1938 (?) Flucht nach Schweden, Mitgl. TG-Landesvorst., 1941 mit → Bruno Rother u. → Siegfried Taub über die UdSSR in die USA zum Aufbau eines TG-Stützpunkts. Vorstmitgl. *German-American Council for the Liberation of Germany from Nazism* u. *Association of Free Germans* unter Grzesinski; später Textilarb. in New Hampshire. Sept. 1949 Rückkehr, Okt. 1949-Dez. 1960 Ltr. des Verfassungsschutzes im MdL von NRW, MinDirigent.

L: MGD. Qu: Arch. Publ. – IFZ.

Tel-Nir (urspr. Landesberg), Nathan, Offizier, Verbandsfunktionär; geb. 9. Juli 1917 Brünn/Mähren; V: Usiel Landesberg; M: Stephanie, geb. Lubinger; ∞ 1944 Haya Vishnitsky; K: Dan, Usiel, Kam; StA: IL. Weg: 1934 Pal.

Emigr. nach Palästina, 1936-59 MilDienst *Haganah* u. IDF in Tel Aviv, Stud. Stabskommandantenschule der IDF, zuletzt Oberstlt. Ab 1959 Dir. u. GenSkr. isr. Aussch. für Unfallverhütung. Präs. *Lions Club* Tel Aviv, ehrenamtl. Schatzmeister der isr. Org. für Public Relations, Ehrensek. der Org. ehem. Offiziere, *Zeveth*, Ltr. *Isr. Fundraiser Org.* Lebte 1976 in Tel Aviv.

Qu: Hand. – RFJL.

Teleky, Ludwig, Dr. med., Arzt; geb. 12. Juli 1872 Wien, gest. 20. Aug. 1957 New York; ev.; V: Dr. Hermann T., Arzt; M: Marie, geb. Koritschoner; ∞ 1898 Gisella Hoffmann; K: Anna; Agnes. Weg: 1933 (?) Österr.; 1938 USA.

Stud. Medizin Wien u. Straßburg, anschl. Arzt in Wien, zeitw. Hausarzt von Victor Adler, spezialisierte sich auf Berufs- u. Gewerbekrankheiten. 1905-21 Arzt für Gewerbekrankheiten bei genossenschaftl. Krankenkasse, 1909-21 Doz. für Sozialhygiene Univ. Wien. 1921-33 Landesgewerbeamt u. Ltr. Westdeutsche Sozialhygienische Akademie in Düsseldorf, Mitgl. Reichsgesundheitsrat u. preuß. Landesgesundheitsrat. 1933 (?)

nach Österr., 1938 Emigr. USA. 1939-46 Mitgl. Division of Industrial Hygiene of the Labor Department der Staaten Illinois u. New York. Gr. International Congress on Occupational Health, Ehrenmitgl. *Internationales Komitee für Arbeitsmedizin u. Am. Academy of Occupational Medicine*. Ab 1954 Hg. *Archiv für Gewerbepathologie*. - Ausz.: u.a. 1952 Gr. BVK.

W: u.a. Die Phosphornekrose. 1907; Die gewerbliche Quecksilbervergiftung. 1912; Vorlesungen über soziale Medizin. T. I. 1914; Aufgaben und Probleme der sozialen Fürsorge und Volksgesundheitspflege bei Kriegsende. 1917; History of Factory and Mine Hygiene. 1948; Die Entwicklung der Gesundheitsfürsorge. 1950; Die gewerblichen Vergiftungen. In: Handbuch der Inneren Medizin. 1954. Qu: EGL. Hand. Z. - IFZ.

**Tempel, Hermann**, Lehrer; geb. 29. Nov. 1889 Ditzum/Ostfriesland, gest. 27. Nov. 1944 Oldenburg; V: Lehrer; StA: deutschland, 27. Okt. 1937 Ausbürg. Weg: 1933 NL; 1940 Deutschland.

Bis 1910 Lehrerseminar, 1915-16 Kriegsteiln., 1920-24 Stud. Psychologie u. Phil. Hamburg u. Berlin. Volksschullehrer in Leer. Ab 1919 SPD, bekannter Parteiredner, ab 1924 StadtVO. Leer, Gr. u. Chefred. *Volksbote* Emden, 1925-33 Mdr, gehörte zum rechten Parteiflügel. Nach Warnung durch Ortspolizei Juni 1933 Flucht nach Amsterdam, Nachhilfelerhrer. Pol. Tätigkeit im Kreis um → Alfred Mozer, Mitarb. *Freie Presse*, Beiträge über NS-Siedlungspol. in *Deutschland-Berichte der Sopade*, Gegner eines Volksfrontbündnisses mit KPD, Verb. zu → Anton Reißner u. → Ernst Schumacher, Aug. 1936 Teiln. an einer SPD-Grenzkonf. mit Abgesandten aus Osnabrück. Nach dt. Besetzung in Heim der holländ. Arbeiterjugend verborgen, stellte sich 1940 der Gestapo im Austausch gegen den als Geisel festgenommenen Hausmeister. 4. Juli 1941 Urteil 2 J. Gef., bis Dez. 1942 Haft in Osnabrück u. Wolfenbüttel, anschl. staatenloser Hilfsarbeiter in Berlin u. Oldenburg, Polizeiaufsicht. Starb an Haftfolgen.

Qu: Arch. Hand. Z. - IFZ.

**Tenner, Albin**, Lehrer; geb. 27. Febr. 1885 Rauenstein/Thür., gest. 20. Jan. 1967 Amsterdam; ∞ Elly Janisch (geb. 1899), 1934 Emigr. NL, Übers., Lehrerin; K: Armin (geb. 1927), 1934 Emigr. NL, Hochschullehrer in Amsterdam; StA: deutsch, 22. Juni 1938 Ausbürg. mit Fam. Weg: 1933 NL.

Schon als Kind Beitrag zum FamUnterhalt durch Porzellanmalerei, dann PorzellanarbLehre, ab 1899 Freistelle Lehrerseminar Hildburghausen, 1905 Volksschullehrer, Abitur, Stud. Naturwiss., ab 1915 Kriegsdienst als Dolmetscher u. Ltr. Materialprüfstelle der Flugzeugwerft Gotha. 1918 USPD, während der Revolution RegMitgl. in Sa.-Meiningen, dann Volksbeauftragter in Gotha, bis 1920 Mitgl. Gothaer Reg. u. MdL Gotha, ab 1920 MdL Thür., 1920 mit linkem Flügel der USPD zur KPD; Lehrer, Kreisschulrat in Weimar, später Schulrat in Gotha. Ab 1923 Mitgl. KPD-ZA, Okt.-Nov. 1923 Wirtschaftsmin. in der Thür. Koalitionsreg., anschl. Vors. KPD-LT-Fraktion, Jan. 1925 als Anhänger des rechten Parteiflügels Rücktritt als Fraktionsvors., Parteiausschluß, Okt. 1925 Wiederaufnahme, 1926 erneut zum MdL gewählt. März 1929 KPD-Ausschluß u. Mitgl. KPDO, 1932 mit KPDO-Minderheit zur SAPD. Mit Ablauf des LT-Mandats 1929 nach Berlin, vor allem wiss. Studien. Nach natsoz. Machtübernahme KL, dann in der Illegalität, Ende 1933 Flucht nach Amsterdam, Angehöriger der dortigen SAPD-Gruppe um → August Enderle, Gr. u. bis 1952 Ltr. einer kosmet. Fabrikation, während der dt. Besetzung im Untergrund.

L: Weber, Wandlung. Qu: Arch. Hand. Publ. - IFZ.

**Tenner, Günther**, Parteifunktionär; geb. 25. Febr. 1907 Berlin; V: Arbeiter; Weg: 1934 (?) Emigr.; E; F; N-Afrika; Deutschland (Berlin).

Angest.; 1927 KJVD, Mitarb. KJVD-BezLtg. Berlin-Brandenburg; 1928 KPD. Vermutl. 1934 Emigr., im Span. Bürgerkrieg Offz. der Internat. Brigaden, danach 4 J. in franz. Internierungslagern, zuletzt in Djelfa/Nordafrika. Nach Kriegsende Rückkehr nach Berlin, Tätigkeit in der Stadtverw., dann Mitarb. zentraler Parteiaapp., 1950-71 Mitgl. der Zentralen Parteikontrollkommission der SED. Lebte 1977 in Berlin (Ost). - Ausz.: 1955 VVO (Silber), 1956 Hans-Beimler-Med., 1958 Med. für Kämpfer gegen den Faschismus 1933-1945, 1967 Banner der Arbeit, 1969 VVO (Gold).

Qu: Hand. Z. - IFZ.

**Teply, Gustl** (Gustav); geb. 1. Jan. 1909 Wien, umgek. Apr. 1945 KL Dachau; ∞ Gerti Mendel, Emigr. F, als Krankenschwester eines MilLazarets Mitarb. TA in der franz. Résistance in Lille, Verhaftung; K: 1 S; StA: österr. Weg: 1938 (?) F; 1943 (?) Deutschland (Österr.).

Buchdruckerlehre, Mitgl. u. Funktionär *Reichsverein der österreichischen Buchdruckerei- und Zeitungsarbeiter* (?), vermutl. Mitgl. KPÖ. 1938 (?) Emigr. Frankr., als KPÖ-Vertr. LtgMitgl. der *Fédération des Emigrés provenant d'Autriche*. Nach franz. Kapitulation Mitarb. TA innerh. der franz. Résistance, zeitw. interregionaler Instrukteur (Gebietsverantwortlicher) in Lille/Nordfrankreich; 1943 als franz. Fremdarbeiter nach Wien, Arbeit in Rüstungsindustrie, maßgeb. am Versuch des Aufbaus einer neuen illeg. Ltg. der KPÖ in Wien beteiligt. Vermutl. Sommer 1944 Verhaftung, KL Dachau, von illeg. Lagerlgt. zus. mit → Franz Storkan in Außenlager vermittelte, kurz vor geplanter Flucht erschossen.

L: Mitteräcker, Kampf; Spiegel, Résistance; ISÖE. Qu: Arch. Publ. - IFZ.

**Tesch, Carl**, Gewerkschafts- u. Kulturfunktionär; geb. 30. Juni 1902 Frankfurt/M., gest. 17. Okt. 1970 Frankfurt/M.; V: Richard T., Arbeiter; M: Johanna, geb. Carillon (geb. 1875, umgek. 1945 KL Ravensbrück), Diss., 1919-20 u. 1920-24 SPD-Mdr; ∞ Margot Weyel (geb. 1912), gesch.; K: Sonja (geb. 1942), A: Deutschland(BRD); Yvonne Köhler (geb. 1947); StA: deutsch. Weg: 1935 CH; 1945 Deutschland (ABZ).

Mittelschule, 1917-21 MetallarbLehre, 1921-26 SAJ-Sekr. für Hessen, 1926-27 Besuch Akademie der Arbeit Frankfurt/M., 1928-33 GewSkr. in Berlin, 1930-31 Besuch Deutsche Hochschule für Politik. Nach natsoz. Machtübernahme illeg. Tätigkeit in Frankfurt, Emigr.; in der Schweiz Kontakte zur *Sopade*, illeg. pol. Betätigung in Verb. mit → Valentin Baur u. kommunist. Emigranten, Juni 1940 Verhaftung in St. Gallen, zunächst drohende Abschiebung nach Deutschland, dann Internierung in ArbLagern Gordola u. Basssecourt, Anfang 1945 Entlassung. In Verb. mit der KPD-Lagerorg. Mitarb. am Aufbau der FDB in der Schweiz, Gastteiln. der illeg. 2. Parteikonf. der KPD am 24./25. März 1945 in Zürich, Wahl in Landesausschuß der FDB auf deren 2. Landeskonf. am 27. Mai 1945. Sept. Rückkehr, ab 1945 Dir. *Frankfurter Bund für Volksbildung*; 1952-70 stellv. Vors. *Verband der Deutschen Volksbühnen-Vereine*, zeitw. stellv. Vors. *Hessischer Landesverband für Erwachsenenbildung*, VerwDir. Theater am Turm, Frankfurt, Vors. Bundesarbkreis *Arbeit und Leben*, Vizepräs. Deutsche Sektion des Internat. Theater-Instituts, Dir. Volkshochschule Frankfurt/M.; Mitgl. SPD, Verdienste um dt.-tschechoslow. Beziehungen. - Ausz.: 1968 Goethe-Plakette der Stadt Frankfurt, Gold. Ehrenzeichen der GDBA u. Lidice-Med. (CSR).

L: Teubner, Schweiz. Qu: Arch. Hand. Publ. - IFZ.

**Teubner, Hans**, Dr., Publizist, Parteifunktionär; geb. 25. Apr. 1902 Aue/Erzgeb.; V: Richard Emil T., Textilarb.; M: Ida Maria, geb. Schürer; ∞ I. Tatjana Peltzer, gesch.; II. Elsa Mayer, KPD, Emigr. E, RedSkr. *Deutscher Freiheitssender* 29.8, 1939 Emigr. F, CH, Internierung, Deleg. 2. KPD-Landeskonf. März 1945, 1945 Rückkehr nach Berlin; StA: deutsch. Weg: 1935 CSR, NL, F; 1936 E; 1939 F, CH; 1945 Deutschland (Berlin).

Zeichner; 1919 KJVD, Mitgl. u. ab 1920 Vors. KJVD-Unterbez. Aue-Schwarzenberg, ab 1923 StadtVO. Aue. Als enger Mitarb. von Ernst Schneller an Aufstellung der bewaffneten Proletarischen Hundertschaften in Sa. beteiligt, 1924 KPD, Red. *Der Kämpfer* Chemnitz, später *Freiheit* Düsseldorf, 1927–30 Lenin-Schule der *Komintern*, anschl. Red. *Die Welt am Abend* Berlin. 1933–34 illeg. Tätigkeit, Verhaftung, Nov. 1934 1 1/2 J. Freiheitsstrafe, 1934–35 Zuchth. Luckau, nach Freilassung wegen drohender KL-Haft Flucht über die CSR, Holland u. Frankr.; Dez. 1936 nach Spanien. Kriegskorr. *Deutsche Volkszeitung* sowie nach Abberufung → Gerhart Eislers mit → Erich Gluckauf in ZusArb. mit → Franz Dahlem Chefred. KPD-Sender *Kurzwelle* 29,8 bzw. ab Apr. 1937 *Deutscher Freiheitssender* 29,8 (Organ des Ausschusses zur Vorbereitung einer deutschen Volksfront Paris). Jan. 1939 nach Paris. März (Aug.?) 1939 vom ZK-Sekretariat in die Schweiz deleg., Chefred. *Süddeutsche Volksstimme*, dann mit → Paul Elias AbschnLtr. Süd. Sept. 1939 Verhaftung, Internierung in Regendorf, ab Juli 1940 Witzwil u. 1941 Malvaglia; nach Verlegung des Lagers nach Gordola b. Locarno Dez. 1941 Mitgl. u. Sekr. der dort gebildeten KPD-Landesltg., Deleg. Landeskonf. der KPD v. 14. Jan. u. 24./25. März 1945 in Zürich. 1944 Entlassung aus Bassecourt, ab Dez. offiz. KPD-Vertr. in Provis. Ltg. der BFD in der Schweiz, Deleg. bei Verhandlungen mit *Das Demokratische Deutschland*, ab Mai 1945 Mitgl. BFD-Landesvorst. – Juni 1945 illeg. Rückkehr nach Berlin, Chefred. KPD-Zentralorgan *Deutsche Volkszeitung* Berlin, 1946 Chefred. *Sächsische Zeitung* Dresden, 1947–50 Ltr. Lehrabt. der Parteihochschule Karl Marx, 24. Aug. 1950 Funktionsenthebung durch ZK-Beschluß zur sog. Field-Affäre. 1955 Rehabilitation, ab 1956 Prof. u. Lehrstuhlinh. für Theorie u. Praxis der Pressearb. sowie Dir. Institut für Theorie und Praxis der Pressearbeit Univ. Leipzig, 1959–63 Chefred. *Leipziger Volkszeitung* u. Mitgl. Büro der SED-BezLtg. Leipzig, ab 1960 BezVors. u. ab 1962 ZV-Mitgl. *Verband der Deutschen Presse*; ab Okt. 1963 wiss. Mitarb. Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED. Lebte 1977 in Berlin (Ost). – *Ausz.*: 1956 Hans-Beimler-Med., 1959 VVO (Silber), 1962 Banner der Arbeit, 1967 VVO (Gold), 1972 Ehrensange zum VVO (Gold).

W: Der deutsche Freiheitssender 29,8 als Führungsorgan der KPD im antifaschistischen Kampf. In: BZG, 1964, S. 1022 ff.; Exilland Schweiz. 1975. L: Schmidt, Deutschland; Pasaremos; Fricke, Gerechtigkeit; Duhnke, KPD; Bergmann, Schweiz; Lerg, Winfried B./Steininger, Rolf (Hg.), Rundfunk und Politik 1923 bis 1973. 1975; Dahlem, Vorabend. Qu: Arch. Hand. Publ. Z. – IfZ.

Thalheimer, August, Dr. phil., Parteifunktionär, Publizist; geb. 18. März 1884 Affaltach/Württ., gest. 19. Sept. 1948 Hannover; jüd., Diss. (?); V: Moritz Th., Kaufm., jüd.; G: Bertha Schöttle-Th. (1883–1959), mit Ernst Meyer Vertreter der Gruppe *Internationale* auf Konf. von Zimmerwald u. Kienthal im 1. WK, Mitgl. KPD u. später KPDO; ∞ verh.; StA: deutsch. Weg: 1934 F; 1941 Kuba.

Gymn. in Stuttgart, 1902–07 Stud. Med., dann Sprachwiss. u. Völkerkunde München, Oxford, London, Berlin u. Straßburg, 1907 Prom., 1907–09 weiterführende Stud. in Phil. u. Volkswirtschaft Univ. Berlin; 1904 Mitgl. SPD, ZusArb. mit der württ. radikalen Linken um Fritz Westmeyer u. → Clara Zetkin, 1909 Chefred. des Parteiblattes *Freie Volkszeitung* Göppingen, Verb. zu Karl Radek, nach Zusammenlegung der *Freien Volkszeitung* mit revisionistischen Parteiblättern 1912 Austritt aus der Red., 1915–16 Chefred. des Braunschweiger SPD-Organs *Volksfreund* (→ Gottlieb Cartal); ab 1914 im engeren Kreis der kriegsoppos. Gruppe um Karl Liebknecht u. Rosa Luxemburg, Anschluß an Gruppe *Internationale* u. Mitarb. am 1. Heft der Zs. *Die Internationale* (Frühj. 1915), Teiln. erste Reichskonf. der SPD-Linken Jan. 1916 in Berlin; ab Mai 1916 Kriegsdienst, verwundet; 1918 Rückkehr nach Stuttgart, einer der bekanntesten Führer der revol. Bewegung in Württ., in Stuttgart Nov. 1918 erstmalige Hg. *Die Rote Fahne*, vorüberg. mit → Fritz Rück inhaftiert, lehnte nach Nominierung als Finanzminister die Mitgliedschaft in der Provisorischen Reg. Württ. wegen Beteiligung der Mehrheitssozialisten ab, im Stuttgarter

*Arbeiter- und Soldatenrat* aktiv; Mitgl. Zentrale des *Spartakusbundes*, nach Grdg. der KPD 1919–24 Mitgl. der Parteizentrale, verantwortl. für theoret. Arbeit, zeitw. Chefred. *Die Rote Fahne* u. Hg. *Die Internationale*. Nach dem Tode Rosa Luxemburgs Haupttheoretiker der KPD, 1921 Hauptvertr. der von Lenin auf dem 3. Weltkongreß der *Komintern* getadelten sog. Offensivtheorie; vertrat mit → Heinrich Brandler Einheitsfrontpol. gegenüber nichtkommunist. Arbeiterbewegung, die im Verlauf der Stalinisierung der KPD als „Trotzkismus“ u. „Luxemburgismus“ verworfen wurde. Deleg. zum 3. u. 4. *Komintern*-Kongreß in Moskau, zeitw. Mitgl. des EKKI, 1924 Mitgl. der KPdSU; nach der sog. Oktoberniederlage 1923 zus. mit Brandler Führer der nach Übernahme der Parteizentrale durch → Ruth Fischer in Opposition stehenden sog. Rechten in der KPD; Ende 1923 (1924?) nach Moskau beordert, dort wiss. Lehr- u. Forschungstätigkeit am Marx-Engels-Institut u. an der Sun-Yat-sen-Univ. (theoret. Arbeiten auf dem Gebiet des dialekt. Materialismus, u.a. philosophiegeschichtlicher u. didakt. Art). Auf der EKKI-Sitzung März/Apr. 1925 wegen fraktioneller Tätigkeit gerügt, Funktionsverbot in KPD u. *Komintern*; 1926 teilw. rehabilitiert, bis 1928 Mitgl. Programmkommission der *Komintern*; Mai 1928 aus fam. Gründen Rückkehr nach Deutschland mit Zustimmung des ZK, nach erneuter Beschuldigung der Rechtsabweichung u. der neuerlichen ultralinken Wende der KPD zus. mit Brandler Org. der rechten Parteiposition, Dez. 1928 Parteiausschluß, Mitgl. u. ab 31. Dez. 1928 Mitgl. der Reichsltg. der KPDO sowie ihr Haupttheoretiker, Mithg. *Gegen den Strom*; Jan. 1929 Ausschluß aus *Komintern* u. KPdSU; Mithg. *Internationale Nachrichten der Kommunistischen Opposition*; ab Dez. 1930 Mitgl. Ltg. u. Büro der *Internationalen Vereinigung der Kommunistischen Opposition* (IVKO); 1931 mit Brandler Hauptvertr. der KPDO-Mehrheit gegen den von → Jakob Walcher u. → Paul Frölich angestrebten Zuschuß der KPDO mit der SAPD. Nach natsoz. Machtübernahme auf Beschluß der Reichsltg. Bildung eines KPDO-Auslandskomitees (AK) unter Th., Brandler u. → Leo, März 1934 mit Hilfe der württ. Parteiorg. nach Straßburg zum Aufbau des AK, nach Aufenthaltsverbot Sommer 1935 Verlegung des AK nach Paris; Bemühungen um illeg. KPDO-Arbeit im Reich, Einfuhr von Schriften, u.a. *Arbeiterpolitik* u. *Gegen den Strom* (ab 1936: *Der Internationale Klassenkampf*, Hg. IVKO); während des Span. Bürgerkriegs Solidarisierung mit POUM, Nov./Dez. 1936 Reise nach Katalonien; nach Spaltung der Pariser KPDO-Gruppe, u. a. in der Frage des „revolutionären Defaitismus“ im kommenden Krieg, Anfang 1939 Auflösung des AK; nach Kriegsbeginn zunächst in Paris, dann in Südfrankr. interniert; 1941 mit Brandler Flucht nach Havanna/Kuba, dort vor allem pol.-theoret. u. ideologienkritische Arbeiten. Nach Kriegsende wurde Th. u. Brandler von den Alliierten die Rückkehr nach Deutschland verweigert; Th. bemühte sich nach 1945 mit den *Briefen aus der Ferne*, die KPDO-Mitgl. um die dt. Gruppe *Arbeiterpolitik* neu zu sammeln.

W: u.a. Um was geht es? Zur Krise in der Kommunistischen Partei Deutschlands (Eine offene Rede zum Offenen Brief). 1929; 1923: eine verpaßte Revolution? Die deutsche Oktoberbewegung und die wirkliche Geschichte von 1923. 1931; vollständige Bibliogr. in: Tjaden, KPDO. L: Tjaden, KPDO; Drechsler, SAPD; Weber, Wandlung; Wittemann, K.P., Kommunistische Politik in Westdeutschland nach 1945. Der Ansatz der Gruppe Arbeiterpolitik. Darstellung ihrer grundlegenden Auffassungen und ihrer Entwicklung zwischen 1945 und 1952. 1977; Beseler, Hartmut, August Thalheimers Beiträge zur theoretischen Begründung und praktischen Anwendung der KPD-Einheitsfronttaktik zwischen 1919 und 1923. DiplArb. FU Berlin. 1977; Zimmermann, Leninbund. Qu: Arch. Hand. Publ. Z. – IfZ.

Thalheimer, Siegfried, Dr. phil., Publizist; geb. 10. Jan. 1899 Düsseldorf; V: Isaak Th. (1869–1931), jüd., Verleger u. Publizist, Eigentümer *Düsseldorfer Lokalzeitung*; M: Johanna, geb. Strauß (geb. 1868 Frankfurt/M., gest. 1948 New York), 1933 Emigr. Saargeb., 1935 Frankr., 1941 USA, 3. Sept. 1938 Ausbürg.; G: Alice (1897–1943), Emigr., 3. Sept. 1938 Ausbürg.,

aus Frankr. dep., umgek. KL Auschwitz; Klara Sprey (geb. 1901), Emigr., A: USA; ∞ I. Gertrud Stern (geb. 1902), Emigr., A: USA; II. Ehrentraut Schwaighofer (geb. 1935), kath.; K: Ruth Eva (geb. 1929), Verlagslektorin, Emigr., A: USA; StA: deutsch, 3. Dez. 1936 Ausbürg. mit Fam., 1946 USA, 1960 deutsch. Weg: 1933 Saargeb.; 1935 F; 1941 USA; 1949 Deutschland (BRD).

1917-19 Teiln. I. WK (Einjährig-Freiw.); anschl. bis 1926 Stud. Gesch., Phil. u. franz. Lit. in Würzburg, Bonn u. Heidelberg; 1926 Prom. Univ. Bonn. 1926-28 Red. *Düsseldorfer Lokalzeitung*, 1928-33 Chefred. u. Ltr. der pol. Redaktion, exponierter Gegner des Natsoz. - März 1933 Flucht mit Fam. ins Saargeb., 1933-34 in Saarbrücken Hg. u. pol. Red. der Exiltztg. *Westland*. Nach Rückgliederung des Saargeb. Emigr. nach Frankr., in Paris Hg. u. Autor *Ordo*, des Organs des *Comité juif d'études politiques*; Forts. der Studien über franz. Lit. Nach Kriegsabbruch in versch. Internierungslagern, ab Mai 1940 Prestataire. Dez. 1940 demobilisiert, März 1941 mit Notvisum Ankunft in den USA. 1943-49 Kunsthändler in New York. 1949 Rückkehr nach Deutschland, freier Schriftst. u. Publizist. Lebte 1977 in Seon/Oberbayern.

W: u. a. Macht und Gerechtigkeit. 1958; Gespräch über Deutschlands Zukunft. 1959; Die Affäre Dreyfus. 1963; Der Genter Altar. 1967; Wer ist schuld an Hitler? In: Scheidewege 2,3/1971; Die zionistische Herausforderung. Ebd., 3,4/1974. L: Schneider, Saarpolitik und Exil. Qu: Arch. Fb. Hand. Pers. Publ. - IfZ.

Thannhauser, Justin, Kunsthändler; geb. 7. Mai 1892 München, gest. 26. Dez. 1976 Gstaad/CH; V: Heinrich T., ab 1904 Inh. einer Kunstgalerie in München, erste Expressionisten-Ausstellung (*Der Blaue Reiter*); ∞ I. gest. 1963; II. Hilde; K: aus I: 1 S (umgek. 1944 beim Absturz eines US-Bombenflugzeugs in S-Frankr.); 1 S (gest. USA); StA: deutsch, USA. Weg: 1937 F; 1941 USA.

1909-28 Inh. der vom Vater gegr. Modernen Galerie in München, Förderung der Expressionisten Paul Klee, Franz Marc, Wassily Kandinsky, 1909 erste bedeutende Picasso-Ausstellung. Im I. WK MilDienst. 1919 Gr. einer Filiale in Luzern/Schweiz, 1927 der Galerie Thannhauser Berlin. 1937 während einer Geschäftsreise in die Schweiz Konfiszierung der Berliner Slg., anschl. Emigr. Frankr.; 1937-41 Galerie in Paris, Gemälde nach dt. Invasion beschlagnahmt; 1941 in die USA, 1941-71 Galerie in New York. 1963 Stiftung von 75 Impressionist. u. nachimpressionist. Bildern (u. a. Manet, Degas, Renoir, Cézanne, Matisse, van Gogh, Modigliani, Toulouse-Lautrec, Picasso) an Guggenheim Museum New York (Benennung des Ausstellungsraums nach ihm). Lebte ab 1971 im Ruhestand in der Schweiz.

Qu: EGL. Hand. Z. - RFJII.

Theile, Albert, Publizist, Hochschullehrer; geb. 3. Juli 1904 Dortmund-Hörde; V: Albert T., Ing.; M: Wilhelmine, geb. Stein; ∞ 1949 Gerda Bruhns; StA: deutsch, Ausbürg. Weg: 1933 N, F; 1934 IND, China; J, USA; 1936 N; 1940 Chile; 1952 CH.

Stud. Phil., Gesch., Kunstgesch. u. Zeitungswiss. in Münster, München, Berlin, 1928-32 Mitgr. u. Hg. der Zs. *Die Böttcherstraße*. Aufgrund seiner antinats. publizist. Aktivität 1933 Emigr. über Norwegen nach Frankr., ab 1934 auf Weltreise, journ. u. als Lehrer tätig, Mithg. Zs. *Nippon* (Tokio 1934-35) u. *Generation* (Tokio 1940). Ab 1936 in Oslo, Doz. u. Rundfunkmitarb., 1940 Flucht über UdSSR u. Ostasien nach Chile, 1943-46 mit → Udo Rukser Hg. der Kulturzs. *Deutsche Blätter - Für ein europäisches Deutschland, gegen ein deutsches Europa*. Mitgl. *Alemania Libre*. 1950-52 Prof. Staatsuniv. Santiago de Chile, anschl. Niederlassung in der Schweiz, schriftst. tätig, u. a. 1960-61 Hg. Zs. *Humboldt*, ab 1963 Gr. u. Mithg. der arab. Zs. *Fikran wa jann* (Geist und Kunst), Mithg. der dt.-ital. Zs. *Duemila*, Mitarb. *Neue Zürcher Zeitung*. Mitgl. *PEN-Club*. - Lebte 1972 in Bern. Ausz.: 1965 Gr. BVK, 1971 Friedrich-Rückert-Preis der Stadt Schweinfurt.

W: u. a. Schwan im Schatten. Lateinamerikanische Lyrik von heute. 1955; Unter dem Kreuz des Südens. 1956; Außereuropäische Kunst. 1957 (für diese drei Werke Ms. bzw. Studien im Exil); Kunst in Afrika. 1961; Es tagt die Erde. 1962. L: Deutsche Blätter (Reprint-Ausz., Vorwort von Albert Theile). 1970; Vander Heide, Ralph P., Deutsche Blätter. Für ein Europäisches Deutschland/Gegen ein deutsches Europa. A Cultural-Political Study. Diss. phil. masch. State Univ. of New York at Albany, 1975. Qu: Arch. Fb. Hand. Publ. - IfZ.

Theilhaber, Felix (urspr. Aaron), Dr. med., Arzt, Schriftsteller; geb. 5. Sept. 1884 Bamberg/Bayern, gest. 26. Jan. 1956 Tel Aviv; jüd.; V: Dr. med. Adolf T. (geb. 1854 Niederwerrn/Bayern, gest. 1936 München), jüd., Gynäkologe u. Krebsforscher in Bamberg u. München, Hofrat; M: (1860-1897); G: Robert (geb. 1881 Bamberg, umgek. 1943/44 im Holocaust), RA, Emigr. B, 1940 Internierung S-Frankr., dann Dep. in Vernichtungslager nach PL; ∞ I. 1914 Stephanie Czaplinska (geb. 1895 Wlozlawek (Leslau)/Weichsel, gest. 1949 Tel Aviv), 1935 Emigr. Pal.; II. Edith Mendelsohn; K: → Michael Adin Talbar; StA: deutsch, 1935 Pal./IL. Weg: 1935 Pal.

Stud. Med. Berlin u. München, 1910 Prom. München; 1906 Mitgr. der jüd. StudVerbindung *Jordania*, 1909-10 Red. u. Hg. der zion. Monatszs. *Palästina* in München, 1910 Mitgr. *Makabi* in Bayern; 1911-14 private Arztpraxis in Berlin, Facharzt für Dermatologie. Statist. Forschungen über das Leben der Juden in Deutschland, warnte 1911 vor dem demographischen Untergang des dt. Judentums durch Geburtenrückgang; gleichz. 1911 u. 1913 frei. Arzt beim türk. *Roten Halbmond* in Libyen u. während der Balkankriege, 1913 Ltr. des Seuchenhospitals der türk. Armee, 1914-18 Kriegsteiln. in der dt. Armee (EK I). 1918-35 Privatpraxis als Dermatologe in Berlin; Vizeprä. der *Berliner Gesellschaft für praktizierende Ärzte*. 1927-30 Mithg. *Jüdisches Lexikon*, Mitarb. *Jüdische Rundschau*. Propagiert Reform der Gesetze gegen Geburtenkontrolle und Homosexualität, 1913 Mitgr. *Gesellschaft für Sexualforschung*, Hg. *Beiträge zum Sexualproblem*. 1933 Einschränkung seiner Praxis, mehrere Mon. im KL u. Zuchthaus Plötzensee wegen seiner Tätigkeit auf dem Gebiete der Sexualreform. Nov. 1935 Emigr. Palästina mit A I-Zertifikat mit Familie, 1935-36 private Arztpraxis in Tel Aviv. 1937 Mitgr. der Sportorg. *Atid* innerhalb des *Maccabi*, 1940 Mitgr. *Kuppat Holim Maccabi*, Halbtags-tätigkeit als Amtsarzt bei dieser Organisation.

W: Der Untergang der deutschen Juden. 1911, 1921; Beim Roten Halbmond vor Tripolis. 1911; Das sterile Berlin. Eine volkswirtschaftliche Studie. 1913; Die Schädigung der Rasse durch soziales und wirtschaftliches Aufsteigen, bewiesen an den Berliner Juden. 1914; Die Juden und der Weltkrieg. 1916; Schlechte Kriegserlebnisse. 1918; Dein Reich komme! (R.) 1924; Jüdische Flieger im Kriege. 1919, erw. Aufl. 1924; Goethe, Sexus und Eros. 1929; Schicksal und Leistung. Juden in der deutschen Forschung und Technik. 1931; Geschichte des jüdischen Volkes. 1936; Jüdischeschicksal. Acht Biographien. 1946; zahlr. Bücher u. Art. über jüd. Demographie u. Gesch. sowie Biographien. L: Lamm, München. Qu: Hand. Pers. Publ. Z. - RFJII.

Thiele, Georg, Offizier, Parteifunktionär; geb. 17. Nov. 1899 Breslau; StA: deutsch, 7. Juni 1938 Ausbürg., deutsch. Weg: 1934 CSR; 1936 E; 1939 F; UdSSR; 1944 Deutschland.

Schneider; im I. WK wegen pazifist. Agit. verhaftet u. zum Kriegsdienst eingezogen, als Mitgl. der bewaffneten *Jungen Garden* aktive Teiln. am Spartakusaufstand; Mitgl. KPD, 1934 Emigr. in die CSR. Im Span. Bürgerkrieg Angehöriger der Internat. Brigaden, danach Internierung in Südfrankr. Mit sowj. Hilfe über Ägypten nach Moskau, Prop.-Tätigkeit unter dt.



Kriegsgef., Sommer 1944 i.A. des ZK der KPD als Ltr. einer dreiköpfigen Einsatzgruppe über Jugoslawien abgesetzt u. ab Nov. 1944 illeg. in Berlin tätig; angebl. Oberst der Roten Armee. Nach Kriegsende im Parteiapp. der KPD bzw. SED tätig, 1951-54 Mitgl. Westkommission der SED, ab Mitte der 50er Jahre stellv. OBürgerm. Berlin (Ost), 1957 Oberst der NVA. Lebte 1974 in Potsdam. - *Ausz.*: 1956 Hans-Beimler-Medaille.

*W.*: Alle Wege führen nach Deutschland. In: Brigada Internacional ist unser Ehrenname, Bd. 2, 1974, S. 466 ff. *L.*: GdA; GdA-Chronik; Globig, Fritz, ... aber verbunden sind wir mächtig. 1958; Pasaremos. *Qu.*: Erinn. Publ. Z. - IFZ.

**Thiele, Otto**, Rechtsberater, Parteifunktionär; geb. 28. Apr. 1896 Dresden; *StA*: deutsch, 3. Dez. 1936 Ausbürg., deutsch. *Weg.*: 1933 CSR; 1938 S.; Deutschland (BRD).

Rechtsberater, ab 1920 SPD, insbes. für Partei u. Gew. in Dresden jur. tätig, milit. Ltr. *Reichsbanner* u. *Eiserne Front* für Groß-Dresden u. Ostsachsen. 1933 Flucht in die CSR, *Sopade*-Grenzsekr. für Ostsa. in Bodenbach, mehrfach Entführungsversuch durch Gestapo. Sept. 1938 nach Schweden, Anhänger des rechten SPD-Flügels um → Kurt Heinig, 1944 Mitgl. der oppos. SPD-Gruppe Stockholmer Vororte, Mitgl. *Deutsche Vereinigung von 1945*; ab 1946 Vorstmitgl. *Vereinigung deutscher Sozialdemokraten in Schweden* u. Sekr. *Arbeiter-Wohlfahrt-Landesausschuß* für die Deutschland-Hilfe, dann Vertr. der *Arbeiterwohlfahrt* für Schweden. Später Rückkehr, lebte 1978 in Hamburg.

*L.*: Müssener, Exil. *D.*: AsD. *Qu.*: Arch. Publ. - IFZ.

**Thomas, Bernhard**, Parteifunktionär. *Weg.*: F.

Gebürtiger Russe, zunächst vermutl. im App. der Kpdsu (B) tätig, später nach Deutschland; Mitgl. KPDO, Jan. 1932 mit deren oppos. Minderheit um → Paul Frölich u. → Jacob Walcher Ausschluß. März 1932 zur SAPD, Mitgl. Programmkommission vor u. nach 1. SAPD-PT März 1932; auf 2. Reichs-PT 11./12. März 1933 Wahl in die illeg. SAPD-Reichsltg.; Emigr. nach Frankr., Mitgl. SAPD-Auslandsltg. in Paris. Deckn. J. Thomas.

*L.*: Drechsler, SAPD. *Qu.*: Arch. Publ. - IFZ.

**Thomas, Wendelin**, Parteifunktionär; geb. 21. Juni 1884 Diedenhofen/Lothringen; Diss.; *StA*: deutsch. *Weg.*: 1933 Emigr.; USA.

Schiffsjunge, Matrose, ab 1910 Schiffsbauer in Hamburg, SPD. 1914-18 Kriegsmarine, Beteiligung am Matrosenaufstand, Eintritt in USPD, ab 1919 Red. *Volkswille* Augsburg, Juni 1920-Dez. 1924 MdR. 1920 mit linkem Flügel der USPD zur KPD, Apr.-Okt. 1921 aufgrund eines bayer. Urteils wegen Anreizung zum Klassenkampf in Haft, Befreiung durch Intervention des Reichstags. 1923 bei den Aufstandsvorbereitungen der KPD aktiv, nach Ende der parlamentar. Immunität illeg. Parteifunktionär; 1925-28 i.A. der *Komintern* im Ausland, nach Rückkehr verhaftet, später amnestiert. 1933 Trennung von der KPD u. Rückzug aus der Politik, nach natsoz. Machtübernahme Emigr., lebte zuletzt in den USA. Verb. zu → Theodor Liebknecht.

*L.*: Weber, Wandlung. *Qu.*: Arch. Hand. Publ. - IFZ.

**Thonet, Hans Maria**, Journalist, Schriftsteller; geb. 1902 Triest, gest. 3.(?) Okt. 1966 Wien; ∞ verh. *Weg.*: CSR (?); E; Österr.

Stud. Marineakademie, anschl. ltd. Mitarb. sozdem. Zentralstelle für das Bildungswesen (Bildungszentrale) in Wien, Mitgl. SDAP. 1934 nach den Februarkämpfen illeg. Arbeit, möglicherweise Emigr. CSR. Während des Span. Bürgerkriegs in Spanien, kämpfte auf der Seite der republikan. Armee; befreundet mit Angelica Balabanoff. Nach Ende des Span. Bürgerkriegs weiter in der Emigr., zeitw. arbeitslos, nach 1945 als

Übers. u. Autor in der Filmwirtschaft tätig; Rückkehr nach Wien, wahrscheinl. Mitgl. SPÖ, ab 1950 Mitarb. *Arbeiter-Zeitung*, 1952-61 Red. der sozialist. *Wiener Bilderwoche*, ab 1961 Red. *Arbeiter-Zeitung*, zuletzt in innenpol. Red.; Autor von Kinderbüchern.

*Qu.*: Z. - IFZ.

**Thormann, Werner Ernst Heinrich Karl, Dr.**, Journalist; geb. 8. Jan. 1894 Frankfurt/M.; kath.; ∞ Charlotte Forschner (geb. 1891), Juli 1933 mit K. Emigr. Paris, später (1941 ?) USA; K: Gerhard (geb. 1922), UnivProf. Neuere Geschichte Manhattanville Coll. of the Sacred Heart New York; Wolfgang (geb. 1924), UnivProf. franz. Sprache u. Lit. Goucher Coll. Baltimore/Md.; *StA*: deutsch, 28. Apr. 1937 Ausbürg. mit Fam., österr. *Weg.*: 1933 F; 1940 (1941 ?) USA.

Aus linkskath. Kreisen kommend, Mitgl. *Zentrum* u. *Friedensbund deutscher Katholiken* (→ Franziskus Stratmann), ab 1922 Red. *Rhein-Mainische Volkszeitung* (→ Friedrich Dessauer), später Sekr. → Josef Wirths u. Chefred. der Zs. *Deutsche Republik*. März 1933 Emigr. nach Frankr., in Paris Korr. *Wiener Echo* u. *Telegraf* Wien, ab 1936 Korr. *Wiener Amtliche Nachrichtenstelle* u. Mitarb. Presseabt. der österr. Botschaft in Paris. Nach dem Anschluß Österreichs Mitarb. der EmigrHilfsorg. *Entr'aide Autrichienne* (→ Martin Fuchs); als Nachf. Arthur Koestlers 1938 Chefred. der Zs. → Willi Münzenbergs, *Die Zukunft*; Sept. 1939 Ernennung zum „conseiller technique“ des *Service Germanique* u. *Service Catholique* des franz. Informationsmin., Sprecher *Deutscher Freiheitssender*; nach der Kapitulation Frankreichs mit Hilfe franz. Behörden nach Lissabon, von dort mit Notvisum durch Vermittlung der AFL Ende 1940 (?) in die USA; 1941 Mitgl. Vorst. *German-American Council for the Liberation of Germany from Nazism* (→ Albert Grzesinski).

*Qu.*: Arch. Hand. Publ. - IFZ.

**Thurn (-Valsassina), Max** (urspr. Maximilian Alexander Ghislain von Thurn und Valsassina), Dr. nat. oec., Ministerialbeamter; geb. 5. Dez. 1910 Wien; kath.; V: Franz Johann Duclax T. (1876-1939); M: Elsa, geb. Gräfin v. Lütow (1886-1974); G: Philipp (geb. 1912); Eleonore Herberstein (geb. 1914); Ambros (geb. 1920, gef. 1941); ∞ 1946 Buenos Aires, Margarita Zorraqin-Ybarguren (geb. 1920 Buenos Aires), A: Wien; K: Mathias (geb. 1948), A: Wien; Alexandra (geb. 1949), A: Sydney/AUS; Ines (geb. 1956); *StA*: österr. *Weg.*: 1939 Argent.; 1950 (?) Österr.

Stud. Wirtschaftswiss. Oxford u. Köln, 1934 Prom. Anschl. Sekr. *Vereinigung Österreichischer Industrieller* in Wien. 1939 Emigr. Argentinien, Unternehmer; während des 2. WK neben → Ferdinand Erb-Rudtortfer u. → Gustav Glück führender Vertr. *Comite Austriaco* in Buenos Aires als Zuschuß der konservativ-bürgerlichen u. der kommunist. österr. Emigr. in Argentinien; Frühj. 1942 als Mitgl. *Austrian National Committee* unter → Hans Rott u. → Guido Zernatto vorgeschlagen. 1950 (1951 ?) Rückkehr nach Wien, 1951-55 Presseref. im Präsidium des österr. Finanzmin., ab 1956 Mitgl. des Direktoriums der Weltbank. 1960-62 erneut Tätigkeit für österr. Finanzmin., danach Konsulent beim Wirtschaftsmin. in Leopoldville/Zaire, 1967 Rechtsberater im laotischen Finanzmin. Ab 1968 Min-Rat im Finanzmin. in Wien. AR-Präs. Vienna Intercontinental-Hotelges. u. Vorstmitgl. Mt.-Pelerin-Ges. Lebte 1975 in Wien. - *Ausz.*: u.a. 1969 Ehrenzeichen für Verdienste um die Rep. Österreich.

*W.*: u.a. Amerika, hast du es wirklich besser? 1960; Die Weltbank. 1961; Probleme des wirtschaftlichen Wachstums. 1962; Afrika, wann wirst du es besser haben? 1964; Laos, du hast es noch nie so gut gehabt. 1968. *Qu.*: Arch. Hand. - IFZ.

**Thurnauer, Martin**, Unternehmensleiter; geb. 30. März 1894 Nürnberg, gest. 10. Juni 1974 Riverdale/N.J.; V: Bernhard T., Kaufm.; M: Josie, geb. Rudolph; ∞ Leni Franc, Emigr. USA; K: Lilo Hoffman, Emigr. USA; Steffie Weiss, Emigr. USA. Weg: USA.

Nach Schulabschluß kaufm. u. techn. Studien in den USA, 1919 Eintritt in Steatit AG, 1920 nach Fusion mit Magnesia Co. Dir. u. Vorstmitgl. Steatit-Magnesia AG, Ltr. der Werke in Lauf/Pegnitz (Gewinnung von Speckstein u. Herstellung von Installationskeramik). Vors. *Verband Deutscher Steatitfabriken*, Ausschußmitgl. *Verband Deutscher Elektrotechnischer Porzellanfabriken*. Vermutl. nach natsoz. Machtergreifung Emigr. USA. Vizepräs. Lightolier Inc., Vors. Associates Advisory Board der New School for Social Research New York.

L: RhDG. Qu: Hand. Publ. Z. - IfZ.

**Thyssen, Fritz**, Industrieller; geb. 9. Nov. 1873 Mülheim/Ruhr, gest. 8. Febr. 1951 Buenos Aires; kath.; V: August T. (1842-1926), Gr. des Thyssen-Konzerns, Mitgl. *Zentrum*; G: Heinrich Baron Thyssen-Bornemisza de Kaszon (1875-1947), von ungar. Adeligen adoptiert; ∞ Amélie Zurhalle (1877-1965), 1931 NSDAP-Mitgl., 1939 Emigr. CH, 1940 Frankr., mit Ehemann Verhaftung durch Vichy-Behörden u. Auslieferung nach Deutschland; K: Anita Gräfin de Zichy-Thyssen (geb. 1909), Emigr. Argent.; StA: deutsch, 12. Febr. 1940 Ausbürg. mit Ehefrau. Weg: 1939 CH; 1940 F, Deutschland.

Bergbauakademie in Lüttich, TH Berlin-Charlottenburg. 1892 Eintritt in väterl. Firma, ab 1898 Vorstmitgl. August-Thyssen-Hütte. Ausgedehnte Studienreisen ins Ausland. Offiz. im 1. WK, zuletzt Rittmeister (EK). Nach 1. WK Förderer u. Finanzier nat. Parteien u. Verbände, unterstützte u.a. 1923 über Ludendorff als Mittelsmann kurz vor dem Putschversuch in München Hitler mit einer großen Summe. 1926 Mitgl. u. bis 1935 AR-Vors. Vereinigte Stahlwerke, bis 1927 AR-Mitgl. Rheinisch-Westfälisches Kohlen-Syndikat; ab 1928 Vors. Internationale Rohstahlgemeinschaft. AR-Mitgl. bzw. -Vors. zahlr. Unternehmen der Montanindustrie, u.a. Gelsenkirchner Bergwerks-AG, Rheinische AG für Braunkohlebergbau und Brikketfabrikation, Mitteldeutsche Stahlwerke AG Berlin, Bremer Vulcan Schiffbau und Maschinenfabrik. Geschäftsf. Gas-GmbH Hamburg, AR-Mitgl. Siemens-Schuckertwerke AG, Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG, Preußische Central-Bodenkredit-AG, Universum Film-AG. Mitgl. des Zentralausschusses der Reichsbank, Präsidiums- u. Vorstmitgl. *Reichsverband der deutschen Industrie*, Mitgl. des Rhein-Wasserstraßenbeirats der Reichs-Wasserstraßenverwaltung u. Mitgl. Niederrheinische IHK. Vermutl. Mitgl. DNPV. Maßgebl. an Förderung u. Unterstützung der NSDAP durch dt. Industrie beteiligt. Ab Mai 1933 Mitgl. NSDAP, Nov. 1933 MdR u. Preuß. Staatsrat. Sept. 1939 unmittelbar nach dt. Angriff auf Polen Emigr. in die Schweiz, lebte in Luzern u. Lugano. Öffentl. Bruch mit Hitler u. der natsoz. Kriegspolitik; Frühj. 1940 nach Frankr., versuchte franz. RegStellen zu milit. Eingreifen in Skandinavien zu bewegen, um Deutschland von den schwed. Erzlieferungen abzuschneiden. Lebte in Cannes u. Monte Carlo. 1940 Vermögensbeschlagnahme durch dt. Behörden. Versuchte nach franz. Kapitulation vergeblich, von Vichy-Behörden Ausreisevisum nach Spanien zu erhalten; Ende 1940 auf dt. Veranlassung verhaftet u. ausgeliefert, bis 1945 zunächst in Heilanstalt, später KL Oranienburg u. Buchenwald. Nach Kriegsende von US-Besatzungsbehörden interniert, Okt. 1948 Spruchkammerverfahren, wurde als minderbelastet eingestuft u. zu Geldstrafe verurteilt. Anschl. nach Argentinien. - *Ausz.*: u.a. Dr. jur. h.c., Ehrenbürger der Stadt Hamburg; 1959 durch Ehefrau u. Tochter Errichtung der Fritz-Thyssen-Stiftung zur Förderung der Wissenschaften in Köln.

W: I Paid Hitler (Erinn. auf der Grundlage von Interviews aus dem Jahr 1940, zusammengest. u. hg. v. Emery Reves, Authentizität wurde nach 1945 von T. bestritten). London (Hodder and Stoughton) u. New York (Farrar & Rinehart) 1941. L: RhDG; Arnal, Pierre, A propos de la Campagne de Norvège. Fritz Thyssen et la route du fer. In: *Revue d'Histoire*

*Diplomatique*, 1962, H. 2; Hallgarten, George W. F., Hitler, Reichswehr und Industrie. 1964; Fritz Thyssen - ein Leben in Verantwortung. In: *Unsere ATH* *Werkszeitschrift der August-Thyssen-Hütte-AG Duisburg-Hamborn*, Dez. 1966; Turner, Henry Ashby, Fritz Thyssen und „I Paid Hitler“. In: *VHZ*, 1971, H. 3. Qu: Arch. EGL. Erinn. Hand. Publ. - IfZ.

**Tichy, Fritz, Dr.**, Offizier; geb. 1906 (?) Böhmen, gest. 1966 Berlin (Ost); ∞ Hansi Beckmann (→ Hansi Tichy-Beckmann); StA: österr., 1919 CSR, deutsch. Weg: 1936 (?) E; 1939 (?) F; N-Afrika; 1943 (?) GB; 1945 CSR, Deutschland (SBZ).

KSM-Funktionär in Nordböhmen, Mitgl. Bez.- u. Kreisltg. Reichenberg. Teiln. Span. Bürgerkrieg als Angehöriger der Internat. Brigaden, dann nach Frankr., in franz. u. nordafrikan. Lagern interniert, nach Befreiung vermutl. 1943 nach GB, Angehöriger der tschechoslow. AuslArmee. 1945 Rückkehr in die CSR, dann Aussiedlung nach Deutschland, Angehöriger Deutsche Volkspolizei bzw. NVA, Oberst; zuletzt Mitarb. Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED. - *Ausz.*: u.a. 1956 Hans-Beimler-Med.; VVO (Gold).

Qu: Arch. Publ. Z. - IfZ.

**Tichy-Beckmann, Hansi**, Parteifunktionärin; gest. Anfang der 70er Jahre Berlin(Ost); V: → Rudolf Beckmann; ∞ → Fritz Tichy; StA: CSR, deutsch. Weg: 1939 GB; 1945 (?) Deutschland (SBZ).

Funktionärin der kommunist. Jugendbewegung in der CSR. 1939 Emigr. nach GB, Ltr. der Jugendorg. der sog. *Beuer-Gruppe* der KSC u. ltd. Funktionärin *Young Czechoslovakia*, des überparteil. Dachverbands von Jugendorg. des tschechoslow. Exils. Nach Kriegsende Niederlassung in Deutschland, Mitgl. SED.

Qu: Arch. Pers. - IfZ.

**Tietz, Albert Ulrich**, Kaufmann; geb. 13. Febr. 1920 Köln; jüd.; V: → Alfred Leonhard Tietz; M: → Margaret Tietz; ∞ 1949 Esther Faerber (geb. 1921 CSR), jüd., 3 J. Stud. Med., Emigr. Pal. mit *Jugend-Aliyah*, KibbMitgl., Erzieherin, 1949 in die USA, Assit. in einer Kunstgalerie; K: Michael (geb. 1952), B.A. Yale Univ., J.D. Univ. Pa., RA; Monica Lewis (geb. 1953), Angest.; StA: deutsch, 1940 Pal., 1953 USA. Weg: 1933 CH; 1934 NL; 1940 Pal.; 1948 USA.

Gymn., 1933 in die Schweiz mit Familie, Forts. der Schulausbildung, 1934 in die Niederlande mit Aufenthaltserlaubnis, 1938 Dipl. einer Textilschule; Nov. 1938 - Febr. 1939 ehrenamtl. Tätigkeit bei *Jew. Refugee Committee*; 1939-40 Lehrling in einem Kaufhaus. März 1940 nach Palästina, 1940-43 Ausbildung in einer Textildruckfirma, später Teilh.; 1943-46 Freiw. RAF; 1946-47 Angest. in einem Import-Export-Geschäft. Jan. 1948 Emigr. USA mit Mutter, ab 1948 Aufstieg vom Lehrling zum stellv. Schatzmeister u. Ltr. der Finanzabtl. Associated Metals and Minerals Corp. New York; Präs. *New Jersey Fellowship Fund for the Aged*; Vizepräs. A.F.J.C.E., Vorstmitgl. *Jewish Philanthropic Fund* u. Leo Baeck Inst., Vizepräs. *Selfhelp* u. *United Help*, Sekr. *New York Found. for Nursing Homes* u. *Margaret Tietz Center for Nursing Care New York*. Lebte 1971 in New York.

Qu: Fb. RFJl. - RFJl.

**Tietz, Alfred Leonhard**, Warenhausunternehmer; geb. 8. Juni 1883 Stralsund/Pommern, gest. 4. Juli 1941 Jerusalem; jüd.; V: Leonhard T. (geb. 1849 Birnbaum/Posen, gest. 1914 Köln), jüd., ab 1879 Inh. eines Textilgeschäfts in Stralsund, 1889 Filiale in Elberfeld, 1890 Kaufhausunternehmen mit Zentrale in Köln (ab 1905 Leonhard Tietz AG), 1909 Mitgl. Berliner Börse; M: Flora, geb. Baumann (geb. 1855 Birnbaum, gest. 1943 London), jüd., 1936 Emigr. NL, 1940 GB; G: Louise Eliel (geb. 1887 Stralsund, gest. 1948 Kew Gardens/N.Y.), jüd., 1938 Emigr. Pal., 1940 GB, 1945 Pal., 1947 GB, 1948 USA;

Änni Amalie Eliel (geb. 1892 Elberfeld, gest. 1966 Schinznach/CH), jüd., 1938 NL, 1939 GB; Gerhard L. (geb. 1894 Elberfeld, gest. 1978 London), jüd., 1933 Emigr. GB, bis 1940 Teilh. Park Royal Perfumeries, Ltd., 1940-45 brit. Armee, 1945-63 Import-Export-Geschäft; ∞ 1909 Margaret Dzialiszynski (→ Margaret Tietz); K: Leonard Deeds (urspr. Wolfgang Leonhard Tietz) (geb. 1913 Köln), Univ., 1932 Emigr. GB, Kaufm. in GB; Herta Gabriele Frenkel (geb. 1915 Köln), jüd., M.D., 1934 Emigr. NL, 1940 Pal., A: NL; → Albert Ulrich Tietz; *StA*: deutsch. *Weg*: 1934 NL; 1940 Pal.

Handelshochschule Köln, anschl. Lehre im FamUnternehmen Leonhard Tietz AG, 1907 Prokurist, 1910-19 VorstMitgl., 1919-33 alleinzeichnungsber. VorstMitgl., GenDir.; 1925 Gr. Einheitspreis-Handelsgesellschaft GmbH (Ehape), ab 1927 AG, 1929 43 Filialen mit 15 000 Angest.; Mitgl. Außen- u. Einzelhandelsausschuß des Deutschen Industrie- und Handelslags; VorstMitgl. Jüd. Waisenhaus u. Jüd. Krankenhaus Köln, Bez. Vors. *Keren Hayessod* Rheinl., 1929 im Initiativkomitee der *Jew. Agency*. Aufbau des Kaufhauskonzerns mit hohen Bankkrediten finanziert, 1933 nach Gleichschaltung der Banken Kündigung der Kredite, anschl. Arierisierung u. Namensänderung des Unternehmens in West-Deutscher Kaufhof. 1933-34 Berater jüd. Kaufhäuser. 1934 Emigr. Niederlande. Für Kaufhausunternehmen De Bijenkorf in Amsterdam tätig (1912-40 AR-Mitgl.), bis 1937 Berater HEMA N.V. Amsterdam, 1937-40 Dir. Context N.V. Amsterdam. 1940 nach Palästina. Ruhestand. - *Ausz.*: Dr. rer. pol. h.c. Univ. Köln.

L: 50 Jahre Leonhard Tietz. 1929. *Qu*: Hand. HGR. Pers. Publ. - RFJL.

Tietz, Georg, Warenhausunternehmer; geb. 10. Jan. 1889 Gera, gest. 1. Aug. 1953 München; jüd.; V: Oscar T. (geb. 1858 Birnbaum/Posen, gest. 1923 Klosters/CH), jüd., Realgymn., Geschäftslr. Kaufhauskonzern Hermann Tietz; M: Betty (Rebekka), geb. Graupe (geb. 1864 Washington/D.C., gest. 1947 Forest Hills/N.Y.), jüd.; G: → Martin Tietz; Elise Zwillenberg (geb. 1896), Ehefrau von → Hugo Zwillenberg; ∞ 1919 Edith Grünfeld (geb. 1894 Berlin), jüd., 1936 Emigr. H. JU, FL, 1940 Kuba, 1941 USA; K: Hans Hermann (geb. 1920 Berlin), jüd., 1936 Emigr. H. JU, FL, 1940 Kuba, 1941 USA, 1944 MilDienst US-Armee; Rösli Margret Jasen (geb. 1924 Berlin), jüd., 1936 Emigr. H. JU, FL, 1940 Kuba, 1941 USA; *StA*: deutsch, 1939 FL, 1946 USA. *Weg*: 1936 H. JU; FL: 1940 Kuba; 1941 USA.

Handelshochschule Berlin, DiplKaufm. u. Handelslehrer; Lehre in Berliner Kaufhaus, 2 1/2 J. Ltg. eines Import-Export-Kommissionsgeschäfts in Paris, 1 1/2 J. selbst. Kaufm. in New York u. New Orleans; Prokurist u. ab 1917 Teilh. Kaufhauskonzern Hermann Tietz, 1931 17 Warenhäuser mit 14 000 Angest.; Mitgl. *Reichsausschuß des Deutschen Groß- und Überseehandels e.V.* Berlin. Expansion mit starker Verschuldung, Anfang 1933 finanzielle Schwierigkeiten als Folge von Wirtschaftskrise u. natsoz. Boykott. Sommer 1933 von NatSoz. im Interesse der Arbeitsplatzsicherung tolerierte Konsolidierung, mit Unterstützung der öffentl. Akzept. u. Garantiebank u. unter Beteiligung von Handels- u. Kreditbanken Grdg. Hertie-Kaufhaus-Beteiligungs-GmbH; 13. Aug. 1934 Ausscheiden von Georg T. aus der Geschäftsführung. 1936 Emigr. Ungarn, anschl. Jugoslawien u. Fürstentum Liechtenstein, 1940 Kuba, 1941 USA.

L: Hirsch, E./Tietz, Georg, Hermann Tietz. Geschichte einer Familie und ihrer Warenhäuser. 1965; Uhlig, H., Die Warenhäuser im 3. Reich. 1956. *Qu*: ABiogr. Hand. Pers. Publ. - RFJL.

Tietz, Margaret (Margarete), geb. Dzialiszynski, Sozialfürsorgerin; geb. 31. Aug. 1887 Berlin, gest. 26. Febr. 1972 London; jüd.; V: Dzialiszynski (geb. Kempen/Posen), jüd., Kaufm.; ∞ → Alfred Leonhard Tietz; K: → Albert Ulrich Tietz; *StA*: deutsch, 1942 Pal., 1953 USA. *Weg*: 1934 NL; 1940 Pal.; 1948 USA.

Stud. Lehrerseminar Berlin, nach 1909 Stud. Schule für Sozial- u. Gemeindeverw. Köln. Im 1. WK als Rot-Kreuz-Helferin u. Sprachlehrerin für Kinder tätig, bis 1933 Fürsorgetätigkeit in Köln; Vors. *Schwesterenverband des Jüdischen Asyls, Verband für Mütter- und Kinderrecht*, Jüdische Volksküche, *Vaterländischer Frauenverein, Jüdischer Frauenbund*, Gr. Sommerlager für berufstätige Frauen, Mitgl. *Kölner Familiendienst*, gleichz. ehrenamtl. Tätigkeit in Altersheim u. Kindergarten. 1933-34 AuslReisen. 1934 Emigr. Niederlande; 1934-40 Fürsorgetätigkeit, insbes. für vom NatSoz. verfolgte Flüchtlinge, VorstMitgl. *Joodsche Vrouwenraad u. Joodsche Vluchtelingen Kommissie* Amsterdam, Englischunterricht für Flüchtlinge. 1935 Besuch in Palästina, 1940 nach Palästina; 1941 nach dem Tod des Ehemanns bis 1947 Inh. einer Pension in Jerusalem; Mitgl. VerwRat Altersheim der *Aliyah Chadashah*, Kuratoriumsmitgl. Musikonservatorium; in der Flüchtlingshilfe tätig. Jan. 1948 mit Sohn Albert in die USA, 1948-61 Verwaltungsrin, 1961-71 Präs. u. 1971-72 Vors. VerwRat des Altersheims Cooperative Residence Club (später Newark House der *New Jersey Fellowship for the Aged*) in Newark/N.J.; gleichz. Stud. Gerontologie New York Univ.; Mitgl. VerwRat *Selfhelp*, A.F.J.C.E., *New York Foundation for Nursing Homes* u. *Kew Gardens Nursing Home*, Mitgl. *Women's Auxiliary*, LBI, *Soroptimist Club* New Jersey u. *Gerontological Soc. USA.* - *Ausz.*: 1975 Margaret Tietz Center for Nursing Care in Queens/N.Y.

D: RFJL. *Qu*: Arch. Pers. - RFJL.

Tietz, Martin, Warenhausunternehmer; geb. 11. Febr. 1895 München, gest. Nov. 1965 München; jüd.; G: → Georg Tietz; ∞ Anni Boening (geb. 1906 Berlin, gest. 1957 München); *StA*: deutsch, 1939 FL. *Weg*: 1939 FL; Kuba; Deutschland (BRD).

Handelshochschule Berlin, Ecole Supérieure du Commerce Neuchâtel/Schweiz, kaufm. Lehre in London. Im 1. WK Dir. Reichs-Kleiderlager-Gesellschaft; 1917-19 Prokurist, 1919-34 Teilh. Kaufhauskonzern Hermann Tietz; Ausschußmitgl. *Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser*. 1939 Emigr. Fürstentum Liechtenstein, später nach Kuba, nach 1945 Rückkehr nach Deutschland (BRD).

*Qu*: EGL. Hand. Pers. - RFJL.

Tille, Walter, Partei- u. Wirtschaftsfunktionär; geb. 6. Okt. 1906 Crimmitschau/Sa.; V: Weber. *Weg*: 1933 Emigr.; 1934 Deutschland.

Maurerlehre, Maurerpolier; 1921 SAJ u. BauarbGew., 1923 SPD. 1929-32 angebl. aus pol. Gründen Haft, 1933-34 in der Emigr. Nach Rückkehr bis 1938 Haft bzw. unter Polizeiaufsicht, anschl. Kriegsdienst, bis 1945 Gefangenschaft. 1945 KPD u. FDGB, Mitgl. SED-Stadtlg. Crimmitschau, 1946-49 StadtVO. Crimmitschau, 1947-49 Schöffe Amtsgericht u. 1949-51 Ltr. der Kreisbaubetriebe Crimmitschau, 1951-52 Dir. Bau-Union Eisenach, 1952 Mitgl. SED-Kreisltg., 1952-53 Werkltr. Bau-Union Brandenburg, 1953-58 1. Vors. ZV der *IG Bau-Holz*, 1954-63 MdV, 1958-63 Sekr. Bundesvorst. des FDGB, 1958-63 Mitgl. ZK der SED, danach stellv. Dir. Institut für Neuerungen, Technologie und Mechanisierung beim Baumin. der DDR. - *Ausz.*: u.a. 1952 NatPreis 3. Kl.; vierfacher Aktivist, zweifacher Verdienter Aktivist, 1966 Orden Banner der Arbeit.

W: Über die Wohnverhältnisse in einigen kapitalistischen und sozialistischen Ländern. 1961. *Qu*: Hand. Z. - IZ.

Tillich, Paul Johannes Oskar, Dr. phil., Dr. theol., Hochschul-lehrer; geb. 20. Aug. 1886 Starzeddel/Mark Brandenburg, gest. 22. Okt. 1965 Chicago; ev.; V: Johannes T. (1857-1937), ev. Pfarrer, Geh. Konsistorialrat; M: Mathilde, geb. Dürselen (1860-1903); G: Johanna Maria (1888-1920), Elisabeth Johanna (geb. 1893); ∞ I. 1914 Margarethe Wever, 1921 gesch.; II. 1924 Hannah Werner-Gottschow (geb. 1896), Kunsterzieherin; K: Erdmuthe Christiane (geb. 1926), René (geb. 1935); *StA*: deutsch, 1940 USA. *Weg*: 1933 USA.

Nach Gymn. in Königsberg/Neumark u. Friedrich-Wilhelm-Gymn. Berlin 1904–09 Stud. Theol. Univ. Berlin, Tübingen u. Halle; 1909 1. theol. Examen u. 1910 Prom. zum Dr. phil. in Breslau, Vikariat in Nauen bei Berlin, Jan. 1912 Lic. theol. u. Juli 1912 2. theol. Examen, Ordination zum Pastor der Evangelischen Kirche der Altpreußischen Union, 1912–14 Hilfsprediger (Pfarrverweser) Berlin-Moabit; 1914–18 Feldgeistlicher an der Westfront (EK I); 1919 Habil. u. Privatdoz. der Theol. Univ. Berlin, 1924 Berufung als ao. Prof. nach Marburg, ab 1925 o. Prof. für Religionswissenschaften u. Sozialphil. an TH Dresden, 1927–29 außerdem HonProf. für Systematische Theol. Univ. Leipzig, ab 1929 als Nachf. Max Schelers Prof. für Phil. Univ. Frankfurt/M. – Nach Rückkehr aus dem 1. WK in Berlin Gr. des sog. Tillich-Kreises innerh. der religiös-sozialist. Bewegung in Deutschland, dem u.a. Carl Menicke, Eduard Heimann, Arnold Wolfers u. Adolf Löwe angehörten; in diesem Kreis mit dem publizist. Forum *Blätter für religiösen Sozialismus* (1920–27) Bemühungen um theoret. Aufarbeitung des Problems „religiöser Sozialismus“, u.a. mit dem Ziel einer neuen ev. Soziallehre u. ihrer theol. Begründung „in einer sich wandelnden Welt“; die für sein Engagement in der religiös-sozialist. Bewegung entscheidenden u. von ihm entsprechend entwickelten u. interpretierten theol. Begriffe *kairos* u. *agape* haben ihren Hintergrund in der histor. Erfahrung des Weltkriegs, der den Niedergang des bislang kulturell dominanten Bürgertums einleitete u. das traditionelle Christentum mit den diesseitigen Erlösungshoffnungen der neuen revolutionären Bewegungen konfrontierte. In diesem Zusammenhang galt T.s Absage sowohl dem philos. Idealismus wie auch dem theologischen Transzendentalismus; *kairos* als seine theol. Deutung des Zeitgeschehens bedeutet „die ‚erfüllte Zeit‘ nach dem neutestamentlichen Gebrauch des Wortes u. beschreibt den Augenblick, in welchem das Ewige in das Zeitliche einbricht und das Zeitliche bereit ist, es zu empfangen. Was in dem einzigartigen *kairos* geschah, die Erscheinung Jesu als des Christus, das heißt als der Mitte der Geschichte, kann in einer abgeleiteten Form immer wieder im Zeitprozeß geschehen... Das protestantische Prinzip fordert eine Methode der Geschichtsdeutung, in welcher die kritische Transzendenz des Göttlichen gegenüber Konservatismus und Utopismus starken Ausdruck findet, und in dem zugleich die schöpferische Allgegenwart des Göttlichen im Laufe der Geschichte konkret aufgezeigt wird“ (Tillich). T. erstrebte eine Kirche, die mit dem sich wandelnden Zeitalter Schritt hält u. auch die Ergebnisse der modernen Psychologie u. Soziologie berücksichtigt. – Eine konkrete pol. Öffnung erfolgte seit Frühl. 1926 mit Versuchen vor allem August Rathmanns, nach dem Scheitern der *Jungsozialisten* Hofgeismars Richtung den Tillich-Kreis in die jungsozialistische Bewegung miteinzubeziehen. Auf der Pfingsten 1928 von ehem. Hofgeismars nach Heppenheim einberufenen Tagung spielten dann T., Heimann u. Menicke bereits eine maßgeb. Rolle; die Initiative zu einer neuen gemeinsamen Zs. ging vom Tillich-Kreis, den ehem. Hofgeismars u. Hendrik de Man aus, in Zusammenhang mit diesen Bemühungen, die von → Wilhelm Sollmann unterstützt wurden, stand auch die parallele Initiative von Hermann Heller. T. wurde Mithg. der ab Jahreswende 1929/30 erscheinenden Zs. *Neue Blätter für den Sozialismus*, die Red. übernahm Rathmann; die sozdem. orientierte Zs., zuerst ein Diskussionsforum für allgemeinere Fragen der geistigen Orientierung, sozialer Probleme u. des Zusammenhangs von Bildung u. Politik, begann sich mit Einsetzen der Brüning'schen Notverordnungspol. (→ Heinrich Brüning) zunehmend zu politisieren; Okt. 1931 folgte ein Wechsel in der red. Ltg., August Rathmann wurde Mithg., Mitgl. des Beirats der Zs. wurden Theodor Haubach, Carlo Mierendorff, → Walter Pahl u. Erich Winkler; zunehmende organisatorische Verfestigung des Kreises um die *Neuen Blätter* zu einer innerparteilichen Opposition gegen pol. Immobilismus u. „Verbürgerlichung“ der SPD, zugleich jedoch Frontstellung gegen linksoppos. Kräfte wie *Klassenkampf*-Gruppe (→ Fritz Biebig); im Gegensatz zur Parteilinken u. ihrer Forderung nach mehr innerparteilicher Demokratie Bestrebungen, Kader zu bilden u. auf den Widerstand gegen eine natsoz. Machtübernahme vorzubereiten; Offenhalten von Kontaktmöglichkeiten zur natsoz. Linken (→ Otto Straßer). T. selbst, der 1929 Mitgl.

der SPD geworden war u. wesentl. Anteil an den Bemühungen der *Neuen Blätter* um ein Progr. des „neuen Sozialismus“ hatte, wandte sich im Verlauf der letzten Jahre vor seiner Emigr. zunehmend anthropologischen Fragestellungen zu, was in der Lit. als Resignation T.s vor der gesellschaftl. Entwicklung u. dem letztendlichen Scheitern der religiös-sozialist. Bewegung interpretiert wird; die Entwicklung ist erkennbar in der 1932 erschienenen Schrift *Die sozialistische Entscheidung*, in der die Anthropologie zur Grundlage des Sozialismus wie des pol. Denkens überhaupt gemacht wird. Nach der natsoz. Machtübernahme als einer der ersten politisch nicht genehmen Hochschullehrer Apr. 1933 vom Dienst suspendiert, Dez. 1933 endgültige Entlassung. Zwischenzeitlich Berufung durch Reinhold Niebuhr an das Union Theological Seminary in New York, Nov. 1933 mit Fam. Emigr. in die USA. Bis 1945 Prof. für Theol. u. Philos. am Union Theological Seminary; bis 1934 Gastdoz., bis 1937 Gastprof. für Religionsphil. u. systematische Theol., daneben bis 1934 Gastdoz. für Philos. an der Columbia Univ.; 1937–40 ao. Prof. u. 1940–55 o. Prof. für philos. Theol. am Union Theological Seminary; 1955–62 Prof. Harvard Univ.; nach Emeritierung in Harvard 1962–65 John Nuveen-Professorship Divinity School der Univ. Chicago; nach 1935 zahlr. Gastdozenturen in den USA, in GB, Deutschland u. Japan. Im amerikan. Exil definitive Abkehr vom Programm des religiösen Sozialismus u. von der politisch-revol. Bedeutung des *kairos*-Konzeptes; die bereits vor 1933 erkennbare Entwicklung hin zu anthropologischen u. ontologischen Aussagen sowie die Verwandtschaft zur Existenzphilosophie werden deutlicher; T. sieht in der neueren Geschichte nunmehr einen säkularen Verfallsprozeß, eine „Disintegration der bewußtseinszentrierten Persönlichkeit“. Andererseits stand T.s „philosophischer Verzweiflung“ an der pol. Entwicklung in Europa u. im natsoz. Deutschland ein erstaunlicher Optimismus in bezug auf die Exilpolitik entgegen: Seine Sinngebung der Emigration ist die einer Wanderschaft, es gebe nicht bloß eine zufällige, sondern eine wesentliche Verwandtschaft zwischen Geist und Wanderschaft (mind and migration), die geistige Schöpferkraft des Menschen und seine Kraft zur Wanderung gehörten zusammen (*Social Research*, 4/1937); von dieser Grundanschauung her die Formulierung der „Grenzsituation“ als einer Möglichkeit der Emigration, „den Gesamtzustand der Gesellschaft deutlicher zu sehen und von dieser Grenze her auf die Gesamtsituation einzuwirken, ohne sich der besonderen Aufgabe des Aufnahmelandes ausschließlich verpflichtet zu fühlen.“ Diese auf eine Sammlung des dt. Exils abzielenden Reflexionen wurden in einem Emigrantenkreis verbreitet, der zur *University in Exile* (New School for Social Research) wie auch zum Kreis um Max Horkheimer gehörte; damit profilierte sich T. innerhalb der gruppenmäßig noch schwach zusammenhängenden USA-Emigration als führende Persönlichkeit. 1936 Mitgr. u. 1. Vors. der Hilfsorg. *Selbshelp*. März 1942 erster Prä. der 1939 in New York durch den *German-Jewish Club* gegr. *Immigrants' Conference*; ab 1942 Rundfunkansprachen nach Deutschland über *Voice of America*. Frühl. 1944 lud T. eine Reihe von Persönlichkeiten u. Vertr. von Exilorg. ein, um die Möglichkeiten für ein repräsentatives Gremium der dt. Emigr. in den USA zu erörtern. März 1944 in ZusArb. mit Reinhold Niebuhr Konstituierung des *Council for a Democratic Germany* (CDG) als Ansatz zu einer dt. Gesamtvertretung, wozu vermutl. die Bildung des NKFD in der UdSSR (→ Walter Ulbricht) beigetragen hatte. T. wurde Prä. des Organizing Committee mit → Siegfried Aufhäuser, → Horst W. Baerensprung, Friedrich Baerwald, → Felix Boenheim, Bertolt Brecht, Hermann Budzislowski, → Friedrich Forell, → Kurt Glaser, → Albert Grzesinski, Paul Hagen (→ Karl Frank), → Paul Hertz, → Hans Hirschfeld, Joseph Kaskel, Julius Lips, Alfons Nehring, Otto Pfeiffenberger, → Albert Schreiner u. → Jacob Walcher; zu den Unterzeichnern der Grdg.-Erklärung gehörten neben zahlr. Vertr. des dt. Kultur- u. Geisteslebens wie Heinrich Mann u.a. → Georg Dietrich, → Hermann Duncker, → Kate Frankenthal, → Ludwig Hacke, → Marie Juchacz, → Robert Keller, → Emil Kirschmann, → Siegfried Marck, → Albert Norden, → Karl Otto Paetel, → Fritz Sternberg u. → Herbert Weichmann; gefördert wurde das CDG durch die 1939 gegr. Org. *American Friends of German Freedom* (ab Sept.

1944: *Am. Assn. for a Democratic Germany*), die bislang vornehmlich die Gruppe *Neu Beginnen* (→ Karl Frank) in den USA unterstützt hatte u. der unter Vors. von Reinhold Niebuhr eine Anzahl liberaler Intellektueller wie Jay Schieffelin u. Dorothy Thompson angehörten. Das CDG arbeitete in mehreren Ausschüssen an Entwürfen für alle gesellschaftl. Hauptbereiche eines künftigen Deutschlands: Ein Wirtschafts-Ausschuß bestand unter Federführung von Siegfried Aufhäuser, der auch ein Studienkomitee für GewFragen leitete; in dem Bereich Erziehung u. Wissenschaft arbeiteten u.a. Julius Lips, Friedrich Baerwald, Kurt Glaser u. Friedrich Forell; das Programm des Fürsorge-Ausschusses (Reorg. des dt. Gesundheitswesens) wurde ausgearbeitet von F. Boenheim, K. Frankenthal u. K. Glaser; ein Kunst-Ausschuß bestand unter Ltg. von Bertold Viertel, der mit Erwin Piscator u. Elisabeth Hauptmann Pläne für die Reorg. des deutschen Theaters entwarf; es arbeiteten weiterhin ein Rechts- u. Verwaltungsausschuß sowie ein Ausschuß für den demokrat. Wiederaufbau der dt. Presse; einige Ausschußprogramme, wie *The Reconstruction of the Trade Union Movement in Germany* (namentl. gemeinsam vorgelegt von Friedrich Baerwald/Zentrum, Paul Hagen/*Neu Beginnen*, Albert Schreiner/KPD u. Jacob Walcher/SPD), wurden veröffentlicht, ebenso ein *Bulletin of the Council for the Democratic Germany*; das Grundprogramm des CDG wandte sich gegen eine pol. u. wirtschaftl. Zerstückelung Deutschlands nach dem Kriege u. forderte eine Erziehung des dt. Volkes zur Demokratie in Zusammenhang mit seinem „geschichtlichen Erleben“, u. zwar durch Deutsche selbst, wobei sich das CDG explizit gegen eine „Erziehung durch Ausländer“ wandte; aufgrund dieses Deutschlandprogramms u. der Beteiligung von linksoffenen Gruppen u. KPD-Vertretern Angriffe auf das CDG in der amerikanischen Öffentlichkeit, seitens des *Aufbau* u. der *American Federation of Jews*, der GLD u. der *Neuen Volks-Zeitung* (→ Friedrich Stampfer, → Rudolf Katz) sowie der scharf antikomunist. Gruppe um → Ruth Fischer u. ihre Zs. *The Network*. Neben diesen äußeren Widerständen trugen vor allem das Kooptationsprinzip u. der Zwang zur einstimmigen Beschlußfassung zum Scheitern des CDG bei; nachdem die zustimmende Haltung der KPD-Mitgl. zu den Beschlüssen von Jalta u. Potsdam durch die Council-Mehrheit nicht überstimbar war, schied Paul Hagen, Paul Hertz u. mit ihnen die meisten nicht- kommunist. CDG-Mitgl. am 18. Okt. 1945 aus dem Council aus, das durch Kriegsende u. die pol. Entwicklung in seiner Hauptfunktion an sich schon überholt war; damit endete dieser letzte Versuch zur Verwirklichung der Einheit des dt. pol. Exils; obwohl nie offiz. aufgelöst, trat das CDG nicht mehr zusammen. – T. gehörte mit Karl Barth, Rudolf Bultmann u. Dietrich Bonhoeffer zu den bedeutendsten ev. Theologen der Emigration u. übte seit 1933 wachsenden Einfluß auf die Religionsphilosophie in den USA aus. 1937 Teiln. Weltkonferenz der Ökumenischen Bewegung; nach 1948 längere Vortragsreisen u. Gastvorlesungen in Europa, mit seiner über die neuorthodoxe sog. dialektische Theologie hinausgehenden „Methode der Korrelation“ von nachhaltigem Einfluß u.a. auf Reinhold Niebuhr u. die jüngere Theologen-Generation. Kurz vor seinem Tod Berufung an die New School for Social Research. – Mitgl. *Am. Philosophical Assn.*, *Am. Theological Assn.*, *Am. Acad. of Arts and Sciences*, *Philosophy Club*, *Acad. of Religion and Mental Health*. – Ausz.: 1926 Univ. Halle, 1940 Yale, 1951 Glasgow, 1953 Princeton, 1954 Harvard, 1955 Chicago, Clark Univ., Colby College, New School for Social Research u. Brandeis Univ., 1956 FU Berlin u. Franklin und Marshall College, 1957 Wesleyan Univ., 1960 Huron College u. Bucknell College; 1956 Gr. BVK, Goethe-Plakette Frankfurt/M., 1958 Hanseatischer Goethe-Preis Hamburg, 1961 Gr. BVK mit Stern, 1962 Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

W: u.a. *Der Sozialismus als Kirchenfrage* (mit R. Wegener). 1919; *Die religiöse Lage der Gegenwart*. 1926 (engl. Übers. durch R. Niebuhr 1932); *Kairos* (Hg.), 2 Bde. 1926–29; *Religiöse Verwirklichung*. 1929; *Protestantisches Prinzip und proletarische Situation*. 1931; *Die sozialistische Entscheidung*. 1932 (Neuaufll. 1948); *The Interpretation of History*. New York (Scribner) 1936; *War Aims. The Real Meaning of this War*. New York (*The Protestant Digest*) o.J.; *The Protestant Era*. Chicago (Univ. Press) 1948; *The Shaking of Foundations* (Predig-

ten). New York (Scribner) 1948; *Systematische Theologie* I. 1956 (1964 3. Aufl.), II. 1958 (1964 3. Aufl.); *An meine deutschen Freunde*. Die politischen Reden während des Zweiten Weltkrieges über die Stimme Amerikas (Hg. Karin Schäfer-Kretzler). 1973; vollständ. Bibliogr. in: *Gesammelte Werke* (Hg. Renate Albrecht), Bd. 1–14. 1959–1975; 3 Ergänzungsbände (Hg. Ingeborg Henel). 1971–1973. L: Grossmann, Kurt R./Jacob, Hans, *The German Exiles and the „German Problem“*. In: *Journal of Central European Affairs*, 4/1944–1945, S. 165 ff.; Paetel, Karl Otto, *Zum Problem einer deutschen Exilregierung*. In: *VHZ*, 4/1956; In memoriam Paul Tillich, 1886–1965. 1965; *Werk und Wirken Paul Tillichs*. 1967; Bürkle, Horst, *Über Paul Tillich*. In: Reinisch, Leonhard (Hg.), *Theologen unserer Zeit*. 1968; MGD; Radkau, Emigration; Breipohl, Renate, *Religiöser Sozialismus und bürgerliches Geschichtsbewußtsein zur Zeit der Weimarer Republik*. 1971; Ulrich, Thomas, *Ontologie, Theologie, gesellschaftliche Praxis. Studien zum religiösen Sozialismus Paul Tillichs und Carl Mennickes*. 1971; Rathmann, August, *Tillich als religiöser Sozialist*. In: Tillich, Paul, *Gesammelte Werke*, op.cit., Bd. 13, S. 564 ff.; Tillich, Hannah, *From Time to Time* (Erinn.). New York 1973; Martiny, Martin, *Die Entstehung und politische Bedeutung der „Neuen Blätter für den Sozialismus“ und ihres Freundeskreises*. In: *VHZ*, 25/1977; Pauck, Wilhelm u. Marion, Paul Tillich. *Sein Leben und Denken*. Bd. 1: *Leben*. 1978. Qu: Arch. Biogr. Hand. Publ. Z. – IFZ.

Tinnes, Anton, Dr., Geologe, Kommunalpolitiker; geb. 2. Aug. 1899 Reisweiler/Saargeb. Weg: 1933 Saargeb.; 1935 F; GB; B; 1940 (?) Deutschland.

Markscheider u. Geologe in den Bergbaugebieten Westfalens, Hannovers u. Thüringens. Nach der natsoz. Machtübernahme zurück an die Saar, Geschäftsf. des *Volksbunds für christlich-soziale Gemeinschaft* → Johannes Hoffmanns; nach der Saarabstimmung Jan. 1935 Emigr. nach Frankr., später nach Großbritannien u. von dort nach Belgien; 1940 nach dt. Besetzung festgenommen u. vorüberg. in Haft; zurück nach Deutschland, 1942–46 Markscheider bei den Röchling'schen Eisen- u. Stahlwerken in Völklingen/Saar, dann Vermessungsdir. der Stadt Saarbrücken; Mitgl. CVP, Herbst 1946–1949 Bürgerm. von Völklingen. Lebte 1978 in Saarbrücken.

L: Buchleitner, Hanspeter, Völklingen. Vom Königshof zur Hüttenstadt. 1950; Herrmann, Hans-Walter, Beiträge zur Geschichte der saarländischen Emigration 1935–1939. In: *Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte*, 4/1978. Qu: Publ. Z. – IFZ.

Tittel, Hans, Parteifunktionär, Journalist; geb. 1. Sept. 1894 Dresden; V: Zimmermann; M: Fabrikarb.; G: 7; StA: deutsch, 23. Aug. 1938 Ausbürg., deutsch. Weg: 1933 CSR; 1938 F; 1941 USA.

Steindrucker. Ab 1909 *Verband der Lithographen und Stein-drucker Deutschlands* u. Mitgl. Sozialistische Jugend Dresden, 1912 Mitgl. SPD; 1914 wegen Antikriegspropaganda u. Unterstützung der internat. sozialistischen Jugendbewegung in der Schweiz (→ Willi Münzenberg) mit → Clara Zetkin, → Georg Dietrich u. Fritz Westmeyer inhaftiert, 8 Mon. Gef. in Ulm u. Karlsruhe, nach Haftentlassung Kriegsdienst; nach dem milit. Zusammenbruch Mitgl. *Soldatenrat* in Flandern, später *Arbeiter- und Soldatenrat* Ulm; Verb. zu *Bremer Linksradi-kalen*, über *Spartakus* zur KPD (Deleg. *Spartakusbund* Württ. zum GrdG.-PT Dez. 1918/Jan. 1919 Berlin); 1919–22 PolLtr. KPD-Bez. Württ., ab 1922 Bez. Thür.; 1920–21 Mitgl. ZA, auf 8. PT 1923 Wahl in die Revisionskommission; während der Reichswehrbesetzung Thüringens Herbst 1923 bis Frühj. 1924 in milit. Schutzhaft, dann als LT-Kand. freigelassen; als Anhänger der rechten Parteioption Ende 1924 durch linke Fischer-Maslow-Führung (→ Ruth Fischer, → Arkadij Maslow) seiner pol. Funktionen enthoben, danach Ltr. der Presseabtl. der *Roten Hilfe* in Berlin, 1926 des Pressebüros der KPD; Ende 1926 auf Beschluß des thür. BezPT Wiedereinsetzung als PolLtr., einer der Wortführer der KPD-Rechtsopposition in Thür., 1928 Deleg. zum 6. Weltkongreß der *Komintern*;

1927–30 MdL; Dez. 1928 Parteiausschluß zus. mit → Heinrich Brandler, → August Thalheimer u. anderen führenden Rechten; Mitgl. KPDO, Mitgl. Reichsltg. u. BezLtg. Thüringen, mit → Paul Böttcher Red. thür. Ausgabe der *Arbeiterpolitik* (*Arbeiterpresse*), Mitarb. Zs. *Gegen den Strom*. Nach natsoz. Machtübernahme zunächst PolLtr. illeg. KPDO-Inlandsltg. bzw. Berliner Komitee (mit → Fritz Wiest u. Robert Siewert, Nachf. T.s wurde → Erich Hausen). Anfang Aug. 1933 Emigr. in die CSR; in Asch/Nordböhmen VerbMann des KPDO-Auslandskomitees (Brandler, Thalheimer, → Leo) zu KPDO-Gruppen in der CSR sowie zu illeg. Gruppen in Deutschland, Hg. u. Red. *Arbeiterpolitik*; Mai 1938 bei Beginn der Sudetenkrise nach Prag, von dort Emigr. nach Frankr.; in Paris zeitw. als Deleg. der Inlandsltg. Mitgl. KPDO-Auslandskomitee, Frühj. 1939 nach pol. Differenzen Trennung von KPDO; bei Kriegsausbruch Festnahme u. Internierung, zunächst in Paris, später Lager Le Vernet; nach Erhalt eines Notvisums durch Vermittlung des *International Rescue and Relief Committee* illeg. Ausreise, auf dem Mittelmeer Aufbringen des Fluchtschiffes durch Vichy-Marine u. neuerliche Einlieferung nach Le Vernet; vor legaler Ausreise in die USA im Lager Les Milles, während der Überfahrt vorüberg. Internierung auf Martinique, ab 1941 in den USA; Arbeit als Offsetdrucker; nach Pensionierung Ende 1961 Rückkehr nach Deutschland, Mitgl. SPD. Lebte 1970 in Nürnberg.

L: Tjaden, KPDO; Weber, Wandlung. Qu: Arch. Fb. Pers. Publ. – IFZ.

**Toch, Josef**, Schriftsteller; geb. 10. März 1908 Wien; jüd.; V: Albert T., jüd., Kaufm., im Dritten Reich umgek.; M: Pauline, jüd.; G: Oskar (1898–1950 ?), Bankbeamter, Emigr. USA; Erna (geb. 1899), Angest., 1938 Emigr. GB, 1947 Österr.; ∞ I. Margarete Baumgarten, 1942 nach Attentat auf Reinhart Heydrich als Geisel erschossen; II. Ruth Wengraf, gesch., A: GB; III. Justine Myttein, A: Wien; K: Michael (geb. 1945), Lehrer, 1964 nach IL; Martin (geb. 1948), Staatsbeamter, 1960 nach GB; StA: österr. Weg: 1936 F, E; 1938 F; 1940 GB; 1946 Österr.

Höhere Schule in Wien, Mitgl. *Blau-Weiß*, Lehranstalt für Textilindustrie Wien, kaufm. Angest., 1928–29 landwirtschaftl. Lehrfarm in Komárov/Mähren, 1929–32 in einem Kibbuz in Palästina. Anschl. Rückkehr nach Wien, Mitgl. KPÖ, Journ.; ab 1933 illeg. KPÖ-Funktionär. 1936 nach Paris, Mitarb. *Deutsche Freiheits-Bibliothek* (Bibliothek der verbrannten Bücher), zeitw. Hg. *Nouvelles d'Autriche*. Anschl. Teilm. Span. Bürgerkrieg in Internat. Brigaden, zuletzt Offz.; 1938 nach Frankr., nach Kriegsausbruch Internierung, zeitw. Prestataire, 1940 nach GB. 1940–41 Internierung, u.a. Isle of Man, Dramaturg u. Autor des von den Internierten auf der Isle of Man aufgebauten Theaters; 1941–44 Arbeiter in Landwirtschaft u. Industrie, vermutl. Mitgl. der Parteigruppe der KPÖ in GB; Mitgl. *Association of Austrian Interbrigaders* unter → Alfred Ruzicka, 1942–46 Mitarb. *Zeitspiegel*, Vortragstätigkeit für brit. Genossenschaften u. Gew.; 1944–46 nach Besuch der London School of Printing Red. der Kunstbücher-Reihe *Gallery Books* London, 1944 Mitarb. bei *Anglo-Yugoslav Emergency Committee*. 1946 Rückkehr nach Wien, Autor u. Dramaturg beim ORF sowie beim Neuen Theater in der Scala, Red. *Der Abend* (→ Bruno Frei), Mitarb. *Volksstimme*. Bis 1957 KPÖ-Mitgl., ab 1959 Mitgl. SPÖ u. *Bund Sozialistischer Akademiker*, Mitarb. u.a. *Der Sozialistische Akademiker*, *Die Zukunft*, *Arbeit und Wirtschaft*. Lektor Europa-Verlag Wien, zeitw. Archivltr. *Tagblatt*. Ab 1973 regelmäßige Aufenthalte in Israel. Mitarb. Institut für Zeitgeschichte Wien, Mitgl. *Verband russisch Verfolgter u. Bund sozialistischer Freiheitskämpfer und Opfer des Faschismus*, Mitgl. *Österreichischer Pen-Club* u. *Verband österreichischer Schriftsteller*. Lebte 1975 in Israel u. Wien. – Ausz.: u.a. 1960 Theodor-Körner-Preis.

W: u.a. Spanischer Reigen. 1948; Vergesellschaftung – von Arbeitern gesehen und erlebt. 1962; Vergesellschaftung in Österreich. Von den Anfängen bis heute. 1962; zahlr. Hör- u. Schauspiele, Rundfunksendungen; Erz. in Zs. Qu: Arch. Fb. – IFZ.

**Tomaschek** (nach 1945 Tomášek), Alois, Partei- u. Gewerkschaftsfunktionär; ∞ Marga, Jugendfunktionärin der KSČ, 1939 Emigr. GB, 1943 Mitgl. *Sudetendeutscher Ausschuss – Vertretung der demokratischen Deutschen aus der CSR*, 1945 Rückkehr in die CSR, Parteifunktionär in Nordböhmen; StA: österr., 1919 CSR. Weg: 1939 GB; 1945 CSR.

1926 KSČ, in den 30er Jahren zeitw. neben → Franz Weber Parteisekr. der Kreislgt. Reichenberg. 1939–45 Emigr. in GB. Nach Kriegsende Sekr. des KSČ-Kreis Ausschusses Reichenberg u. später Vors. *Krajský svaz spořebených družstev* [Kreisverband der Konsumgenossenschaften] ebd., ab Anfang 1960 Mitgl. *Krajský národní výbor* [Kreisinationalausschuß] Aussig.

Qu: Arch. Publ. Z. – IFZ.

**Torczyner, Joshua**, Kaufmann, Verbandsfunktionär; geb. 29. Sept. 1900; jüd.; V: Eisig T. (geb. 1860 Brody/Galizien, gest. 1933 Wien), jüd., Perlengroßhändler, Zion.; M: Sarah, geb. Wolfgang (geb. Krakau, gest. IL), jüd., 1940 Emigr. B, 1940 (?) USA, dann IL; G: Sarah Hirschmann (geb. 1903 (?) Wien), Emigr. Pal.; Moses (geb. 1904 Wien, gest. 1977 New York), Gymn., 1938 KL, Emigr. B, 1941 USA, 1946–77 Präs. der Diamantengroßhandelsfirma M. Torczyner & Co., Vizepräs. u. VorstMitgl. der ZOA, aktiv u.a. in UJA, J.N.F., *Histadrut Ivrit*; Esther (Etta) Barouh (geb. 1916 Wien), Gymn., Emigr. B, Kolumbien u. USA; ∞ 1940 Juana Spitzer (geb. 1917 Wien), jüd., Gymn., Stud. Ballett u. Modezeichnen, Ballettlehrerin in Wien, 1939 Emigr. CH, 1940 B, 1941 Kuba, dann USA, Diamantenschleiferin in New York, später Sekr. in San Francisco; K: Jerome Dan (geb. 1948); Judith Arlene (geb. 1958); StA: österr., 1948 USA. Weg: 1939 CH; 1940 B; 1941 Kuba, USA.

1925–29 Stud. Handelsakad. Wien; Mitgl. zion. Fußballverein *Hakoah* u. der Fußballmannschaft von *Makkabi* Wien; 1929–39 Großhändler für Halbedelsteine, daneben 1929–38 Mitarb. Wiener Zigen. 1931–34 Tennislehrer, Gr. u. Präs. *Jüdische Klubs der Jungen* Wien; 1929–38 aktiv in *Makkabi*, 1938–39 Vorst. für Österr. u. Ltr. der illeg. Auswanderungsorg. des *Makkabi*; 1938–39 Verhandlungen mit Gestapo u. Adolf Eichmann über Erleichterung der jüd. Auswanderung nach Palästina, 1939 Vertr. Wiener Kultusgde. beim Zion-Kongreß in Genf; Aug. 1939 Flucht über Ungarn in die Schweiz, erhielt bolivian. Reisepaß; 1939–40 Dir. *World Maccabi Aid Committee* für Auswanderer Genf, Deleg. bei *Maccabi World Union*, Frühjahr 1940 mit Ehefrau nach Belgien; 1940–41 Verb. zur Widerstandsbewegung, Ltr. illeg. jüd. Jugendgruppen, Tätigkeit für *Maccabi*. 1941 mit Ehefrau nach Kuba, Angest. in Export-Import-Firma, 1941 Mitgl. *Jüdisches Flüchtlingskomitee* in Havanna. Dez. 1941 in die USA, 1941–43 Partner in der Export-Import-Firma Good Neighborhood Co. New York, Vertr. für Diamantengroßhandelsfirma des Bruders u. für Wolfgang & Co.; 1942–43 Vizepräs. *Hakoah Athletic Club* New York u. *US Maccabi Assn.*; 1944–48 Verkäufer für Wolfgang & Co. San Francisco, ab 1948 Inh. der Pacific Diamond Co., Hg. u. Red. der Zs. *Pacific Diamond Lore*. 1945 Gr., 1946–51 u. 1962–69 Präs., schließl. Ehrenpräs. von *Hakoah* San Francisco; 1948–50 Präs. des ZOA-Bez. Nordau, 1950–51 Präs. Bez. Peninsula Nordau, 1951–52 Präs. des Bez. San Francisco u. Vizepräs. Western States Region der ZOA; 1950–51 Präs. nordkalifornischer Fußballverb., 1954–55 Vizepräs. J.N.F. San Francisco, 1956–62 Präs. Louis D. Brandeis House, 1966–71 Präs. der nordkalif. *Am. Zion. Fed.*, 1969–70 *Am. Zion. Council*, ab 1967 *Bay Area Zion. Council*, Mitgl. *US Committee for Sports in Israel*, *Am. Jew. Congress*. Lebte 1978 in Burlingame/Calif.

W: I Called Eichmann Murderer! 1961 (dt. Übers. 1975). Qu: Fb. Hand. Pers. Publ. – RFJL.

**Torhorst, Adelheid**, Dr., Schulpolitikerin; geb. 16. Aug. 1884 Ledde/Westf., gest. 11. Dez. 1968 Lehnitz B. Oranienburg/DDR; ev., Diss.; V: Arnold T., Pastor; M: Marie, geb. Smend; G: Friedrich (geb. 1874); Arnold (gest. 1956), Superintendent; Johannes (geb. 1880); Marie (geb. 1888), Dr. phil. u. Prof.,

Lehrerin, Mitgl. KPD/SED, nach 1945 Min. für Volksbildung in Thür., später AbtLtr. im Min. für Volksbildung der DDR; ∞ Scheinheirat mit belg. Parteigenossen; StA: deutsch, B (?), deutsch. Weg: NL; Deutschland (SBZ).

Stud. Naturwiss., 1919 USPD, später SPD; Oberschulrätin für das Fach- u. Berufsschulwesen beim ProvSchulkollegium Düsseldorf (?), Verfechterin der sog. weltlichen Schule; aktiv im *Bund der freien Schulgesellschaften Deutschlands*. 1931 zur KPD, hauptamtl. Funktionärin, ZK-Mitabr. in schulpol. Fragen. Nach natsoz. Machtübernahme verfolgt, Flucht nach Amsterdam, Mitabr. in der pol. Schulung u. in kommunist. Hilfskomitees, Nachrichtenvermittlung aus Deutschland in Verb. mit ihrer Schwester Marie. Nach Kriegsende in die SBZ, Mitgl. SED, beratende Rolle beim Aufbau des dortigen Schulsystems.

Qu: Arch. Pers. Publ. - IFZ.

**Tramer, Hans**, Dr. phil., Rabbiner, Verbandsfunktionär, Publizist; geb. 17. Sept. 1905 Bunzlau/Schlesien, gest. 6. Jan. 1979 Tel Aviv; G: → Moshe Tamari; ∞ Antonie Schattner; StA: deutsch, Pal./IL. Weg: 1933 Pal.

Prom. Breslau, 1928-32 Stud. Jüd.-Theol. Seminar Breslau, 1932 Rabbinerexamen, 1932-33 Prediger Liberale Syn. Berlin; 1933 Emigr. Palästina, 1941-48 Sekr. bei I.O.M.E. u. *Aliyah Chadashah* Jerusalem, ab 1948 GenSekr. bei I.O.M.E. in Tel Aviv u. Red. der Wochenz. *Mitteilungsblatt*; ab 1957 Vorst.-Mitgl. LBI u. Red. *Bulletin* LBI, Mitgl. Beratungsausschuß URO. Wesentl. Rolle in den Org. der jüd. Flüchtlinge aus Deutschland in Israel u. im Ausland.

W: Die Karäer. 1938; Michal, Liebe und Leid einer Königin. 1940; Robert Weltz zum 70. Geburtstag von seinen Freunden, 20. Juni 1961 (Mithg.). 1961; In Zwei Welten, Siegfried Moses zum fünfundsiebzigsten Geburtstag (Hg.). 1962; Kurt Blumenfeld, Erlebte Judenfrage. Ein Vierteljahrhundert deutscher Zionismus (Hg.). 1962; Welt und Wirkung. Zur 50. Wiederkehr des freideutschen Jugendtages auf dem Hohen Meißner. 1963; Ein tragisches Fehlurteil. Nach dem Eichmann-Prozeß. Zu einer Kontroverse über die Haltung der Juden. 1963; Kurt Wilhelm (1900-1963). 1970; zahlr. Beiträge u.a. in *Bulletin* LBI. L: Stern, Werke; Kisch, Breslauer Seminar. Qu: Hand. Pers. Publ. - RFJL.

**Trautzsch, Walter** Ehregott, Parteifunktionär; geb. 16. März 1903 Lengefeld b. Chemnitz, gest. 1971 Leipzig (?); StA: deutsch, 19. Nov. 1937 Ausbürg., deutsch. Weg: 1935 CSR; 1936 F; 1941 CH; 1945 Deutschland (SBZ).

Metalldrücker; 1923 KPD, Teiln. am Hamburger Aufstand. Nach natsoz. Machtübernahme illeg. Tätigkeit im KPD-Bez. Erzgeb./Vogtland, insbes. im Rahmen der DAF, März 1933 Verhaftung, insges. 1 1/2 J. Haft. Sept. 1935 i.A. der KPD über die CSR in die UdSSR, Teiln. an sog. Brüsseler Konferenz der KPD. Deckn. Wittig. Danach in die CSR, Tätigkeit im Kurierapp. der KPD, Frühj. 1936 2 Mon. Gef. in BrUX/CSR wegen illeg. Grenzübertritts, Aug. 1936-Ende 1939 Nachf. von Herbert (Deckn.) als VerbMann des ZK-Sekretariats der KPD zur Fam. Ernst Thälmann, unter Deckn. Edwin in 4-6wöchigen Abständen von Prag u. ab Herbst 1936 von Paris aus über 20 illeg. Reisen nach Berlin u. Hamburg, unter Wahrung strengster Konspiration in direktem Kontakt zu → Franz Dahlem, → Hermann Nuding u. → Walter Ulbricht; nach Kriegsausbruch Verhaftung, Internierung u.a. in Argelès u. Albi, Flucht nach Toulouse u. Mai 1941 in die Schweiz, zunächst illeg. in Genf, dann unter Deckn. Kurt Schneider Internierung in Churwalden, bis zur Entlassung aus dem Lager Ltr. KPD-Gruppe u. BFD für den Kanton Graubünden, 1945 Präsmitgl. der Landesitg. der BFD in der Schweiz. - Weitere Deckn.: Müller, Erich Schubert. - Anfang 1945 in die SBZ, Partei- u. Staatsfunktionär, zuletzt Parteiveteran in Leipzig. - Ausz.: u.a. 1964 VVO (Silber).

W: Berichte des Thälmann-Kuriers Walter Trautzsch (Erinn.). In: BZG, 1965, S. 849 ff. L: GdA 5; Bergmann, Schweiz; Teubner, Schweiz; Dahlem, Vorabend. Qu: Arch. Erinn. Publ. - IFZ.

**Trepp, Leo**, Dr. phil., Rabbiner, Hochschullehrer; geb. 4. März 1913 Mainz; V: Maier T. (geb. 1873 Fulda/Hessen-Nassau, gest. 1941 Mainz), jüd., Prokurist einer Papiergroßhandlung in Mainz; M: Selma (Ziporah), geb. Hirschberger (geb. Oberlauringen/Bayern, umgek. KL Auschwitz); G: Gustav (geb. 1917 Mainz), Lehrerseminar Würzburg, Lehrer, 1938 KL Buchenwald, 1939 Emigr. GB, Kaufm.; ∞ 1938 Miriam de Haas (geb. 1916 Kattowitz/Oberschlesien), jüd., 1937 Dipl. Kindergärtnerinseminar Berlin, Kindergärtnerin am Jüd. Kinderheim Celerina/CH, 1938 Emigr. GB, 1940 USA, B.A. San Francisco State Univ., Grundschullehrerin in Calif.; K: Susan Helen Greenberg (geb. 1947), B.A. Univ. of Calif. Los Angeles, Grundschullehrerin; StA: deutsch, Juli 1945 USA. Weg: 1938 GB; 1940 USA.

Talmud-Privatunterricht. 1931-32 Stud. Univ. u. Jeschiwah Frankfurt/M., 1932-35 Stud. Berlin u. Würzburg, Juli 1935 Prom. Würzburg, 1932-36 Stud. Rabbinerseminar Berlin, 1936 Examen; 1934-35 jüd. Religl. Lehrer an staatl. Gymn. in Würzburg, 1935-36 Prediger Jüd. Gde. Berlin, 1936-38 Landesrabbiner von Oldenburg, Auswanderungshilfe für KL-Insassen; 1937-38 Gr. u. Dir. Volksschule für jüd. Kinder in Oldenburg; Sommer 1938 Treffen mit Oberrabbiner von GB in der Schweiz; Nov. 1938 kurze Zeit KL Sachsenhausen. Dez. 1938 Emigr. GB mit Besuchervisum durch Vermittlung des brit. Oberrabbiners, Unterstützung durch den *Chief Rabbi's Emergency Fund*; Besuch der County Council School in London, daneben Dez. 1938-Febr. 1939 verantwortl. für 200 Flüchtlingskinder in einer Schule in Stanford Hill. Jan. 1940 in die USA, Unterstützung durch Verwandte u. *Mass. Jew. Aid Committee*; 1940-44 Rabbiner der Greenfield Hebrew Congr. Greenfield/Mass.; 1944-45 Stud. Harvard Univ.; Sommer 1944 Rabbiner Newport News Congr. Va., 1944-46 Rabbiner B'nai B'rith-Temple Somerville/Mass. u. am Mass. Veterans Home; 1944 Gastvorträge *Jewish Chautauqua Soc. u. Rabb. Assn.*; 1946-48 Rabbiner Sinai Temple Tacoma/Wash. u. am McNeil Federal Penitentiary, McNeil Island/Wash., 1948-51 Rabbiner Temple Beth El Berkeley/Calif.; 1950-51 Stud. Univ. of Calif. Berkeley, Lehrenderdiplom; 1951-61 Rabbiner Jüd. Gde.-Zentrum in Santa Rosa/Calif.; daneben ab 1951 Prof. für Phil. u. Geisteswiss. am Napa Jr. Coll. Calif.; 1956-67 Ltr. von Stud.-Reisen, ab 1976 Vorst. der Geisteswiss. Abt., ab 1977 Vors. des Rats der AbtLtr., ab 1955 auch Doz. für Geisteswiss. am Santa Rosa Jr. Coll. Calif.; 1961-64 BezRabbiner für Kleingeden., 1964-72 Rabbiner Temple Beth Shalom Napa/Calif. u. am Veteran's Home of Calif., ab 1972 Rabbiner in Eureka/Calif.; 1971 Gastprof. für Religiöswiss. Univ. Hamburg u. Gastdoz. für Judaistik Univ. Oldenburg, 1971, 1972 u. 1973 Forschungsstipendien des Landes Niedersachsen, der Stadt Oldenburg u. der Oldenburg-Stiftung. Berater der jüd. Gde. Oldenburg, Seminare an der Univ. Münster u. Tübingen, Vorträge für *Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit*, 1944-51 Mitabr. *The Reconstructionist*. 1955-56 Mitgl. *Napa City Community Citizens Committee on Public Library*, 1964-69 Mitgl. Planungskommission Napa City, 1973 Mitgl. *Napa City Citizens Committee on City Growth*, ab 1975 Mitgl. Ausschuß für Familienplanung am Napa Hospital; Mitgl. *B'nai B'rith* u. LBI, ab 1944 Mitgl. *Rabb. Assembly of America*, ab 1948 Mitgl. CCAR, ab 1951 Mitgl. *Calif. Teachers Assn.* Lebte 1978 in Napa/Calif. - Ausz.: 1971 Großes Siegel der Stadt Oldenburg.

W: Taine, Montaigne, Richeom. Ihre Auffassungen von Religion und Kirche. Ein Beitrag zur französischen Wesenskunde (Diss.). 1935; Eternal Faith, Eternal People. A Journey into Judaism. 1962, umgearb. Ausg.: A History of the Jewish Experience. Eternal Faith, Eternal People. 1973; Die Landesgemeinde der Juden in Oldenburg. Keimzelle jüdischen Lebens (1827-1938) und Spiegel jüdischen Schicksals. 1965; Judaism, Development and Life. 1966, umgearb. Ausg. 1974 (dt. Übers.: Das Judentum, Geschichte und lebendige Gegenwart, 1969, umgearb. Ausg. 1976); Die Oldenburger Jüdische Gesellschaft. 1973; Moderne jüdische Theologie. 1978; Celebration Judaism. 1978; zahlr. Art. über Judentum, dt.-jüd. Gesch. u. Erziehung in amerikan. u. dt. Zs. L: Meyer, Oldenburg. Qu: Arch. Fb. Hand. Publ. - RFJL.

Treu, Emanuel, Dr. jur., Diplomat; geb. 8. Aug. 1915 Wien, gest. 13. Aug. 1976 Wien (?); *StA*: österr. *Weg*: 1938 CH; 1945 (?) Österr.

Stud. Rechtswiss. Wien, 1938 Prom.; 1938 in die Schweiz, bis 1939 Stud. Univ. Lausanne, Dipl. Droit international; 1942-45 Graduiertenstudium in Genf, Diplom. Febr. 1946 Eintritt in den österr. diplom. Dienst, zunächst Vertragsbediensteter in Wien, Jan. 1947 Abordnung zur pol. Vertretung Österreichs anlässlich der Staatsvertragsverhandlungen, Ernennung zum Legationssekr. 2. Kl. (?), Apr. 1947 während Moskauer Konf. Kurierdienst; ab Juni 1947 bei österr. Vertr. in Belgrad, Febr. 1948 Legationssekr. 1. Kl. (?). Ab Apr. 1948 im Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten (BMfAA) in Wien, Jan. 1952 Legationsrat. Ab Aug. 1953 in österr. Vertr. in Rio de Janeiro, Aug. 1955 in Bogotá/Kolumbien, ab Aug. 1957 wieder in Wien, Jan. 1959 vorüberg. stellv. Amtsführung der österr. Vertr. in Genf, Febr. 1960 ao. Gesandter u. bevollm. Min. u. Ltr. der österr. Vertr. beim Europäischen Büro der UNO in Genf, ab Dez. 1961 ao. u. bevollm. Botschafter. Ab Jan. 1965 in Wien, bis Okt. 1970 Amtsltr. im BMfAA als ao. u. bevollm. Min.; Okt. 1970-März 1974 Beurlaubung für Tätigkeit bei UNIDO, Apr. 1974 österr. Deleg. bei 6. Sondertagung der UN-Generalversammlung in New York. Ab Juli 1974 stellv. Ltr., ab Febr. 1975 Dir. Diplomatische Akademie in Wien.

*W*: u.a. La Suisse et la Reconstruction économique de l'Autriche. 1945; Vers une Autriche nouvelle. 1946. *Qu*: Arch. Hand. - IfZ.

Treviranus, Gottfried Reinhold, Politiker; geb. 20. März 1891 Schieder/Lippe, gest. 7. Juni 1971; ev.; *V*: H. T., Oberamtmann, 1936 Emigr. GB; *M*: Margaret, geb. Stewart, 1936 Emigr. GB; ∞ I. Agnes v. Baumbach (geb. 1892), Emigr. GB; II. Elisabeth v. Dryander; *K*: aus I. Barbara (geb. 1917), Emigr. GB, USA; Hans Heinrich (geb. 1918), Emigr. GB; Klaus (geb. 1921), Emigr. GB; *StA*: deutsch, 22. Juni 1938 Ausbürg. mit Fam., 1943 CDN. *Weg*: 1934 GB; 1940 CDN; 1943 USA; 1947 Deutschland (BBZ).

1909 Abitur, anschl. Kriegsmarine, 1914-18 Seekriegssoffz., zuletzt Kapitänlt. 1919-21 Stud. Landwirtschaftliche Hochschule Berlin, anschl. Dir. Landwirtschaftskammer für das Land Lippe. Mitgl. DNVP, ab 1924 MdR. 1929 nach Differenzen über Young-Plan Austritt aus der DNVP, 1930 Gr. u. Vors. *Konservative Volkspartei* (später *Volkskonservative Vereinigung*), trotz schlechten Abschneidens bei RT-Wahlen Mitgl. des Koalitionskabinetts → Heinrich Brüning, zunächst Reichsminister für die besetzten Gebiete, dann Min. ohne Geschäftsbereich u. Reichskommissar für die Osthilfe, zuletzt Verkehrsmin. im 2. Kabinett Brüning, 1932 Ausscheiden aus der Reg. Ab 1933 AR-Vors. Oberschlesische Bata-Schuhfabrik Ottmuth/Oder. 30. Juni 1934 unmittelbar vor Verhaftung Flucht, mit Hilfe von Hermann Muckermann über holländ. Grenze, anschl. nach GB. Investitionsberater eines Zürcher Investierungssyndikats in GB. Verb. zu brit. Politikern, u.a. Winston Churchill, Mitgl. *New Commonwealth Society of Justice and Peace*, enge ZusArb. mit Heinrich Brüning, häufige Reisen nach Westeuropa, vor allem Frankr., hielt enge informelle Kontakte zu maßgeb. Exilpolitikern aller pol. Richtungen, u.a. → Leopold Schwarzschild, → Willi Münzenberg u. → Otto Wels. Maßgebl. an Organisation von Flüchtlingshilfe u. -betreuung in GB beteiligt, u.a. Vertr. der *Notgemeinschaft deutscher Wissenschaftler im Ausland* (→ Fritz Demuth) im Beirat des Hochkommissars des Völkerbundes für die Flüchtlinge aus Deutschland in London. Ab 1934 gelegentl. Mitarb. *Die Deutsche Revolution* (→ Otto Straßer). 1938-39 ZusArb. mit *Deutsche Freiheitspartei* (→ Carl Spiecker, → Hans-Albert Kluthe), neben → Hermann Rauschning u.a. als Mitgl. eines geplanten dt. Nationalrats im Exil vorgesehen. 1938-39 Geschäftsf. eines Gummiunternehmens in Lancashire. Sept. 1939 Reise nach Kanada u. den USA, Vortragstätigkeit durch Vermittlung der New School for Social Research, Dez. 1939 Rückkehr nach London, Jan. 1940 wieder nach Kanada; blieb zunächst in Kanada, da kein Einreisevisum für die USA, zeitw.

Farmerbeiter u. Pächter. Herbst 1942 mit Besuchervisum in die USA, 1943 nach Erhalt der kanad. Staatsangehörigkeit endgültige Niederlassung in den USA. Mitgr. u. Geschäftsf. *Thomas-Jefferson-Fund* für Flüchtlingsbetreuung, gehörte zum Kreis um Heinrich Brüning, lehnte wiederholte Beteiligung an Projekten einer dt. Exilreg. ab. Nach Kriegsende Mitgr. Care-Hilfe für Deutschland. 1946-47 Geschäftsf. eines Unternehmens für Automobil-Zubehör. Sept. 1947 Rückkehr nach Deutschland, lebte später in Ascona/Tessin, anschl. in Palermo/Sizilien. 1968 Aussage vor parlamentarischem Untersuchungsausschuß zur Affäre um den Schützenpanzer HS-30 über Bestechungsvorwürfe gegen CDU-Abgeordnete. Mitarb. histor.-pol. Fachzs., u.a. *Deutsche Rundschau*. 1971 Tod während einer Italienreise.

*W*: u.a. Revolutions in Russia. Their Lesson for the Western World. New York (Harper and Brothers) 1944; Das Ende von Weimar. Heinrich Brüning und seine Zeit. 1968; Für Deutschland im Exil (Erinn.). 1973. *L*: Radkau, Emigration; Röder, Großbritannien; Bouvier, DFP; Brüning, Heinrich, Briefe und Gespräche 1934-1945. 1974. *D*: IfZ. *Qu*: Arch. Erinn. Hand. Publ. Z. - IfZ.

Trier, Peter Eugene, Unternehmensleiter; geb. 12. Sept. 1919 Darmstadt; jüd., 1936 anglikan.; *V*: Ernst Joseph T. (geb. 1886 Darmstadt, gest. 1938 Darmstadt in Haft), jüd., Architekt, Teilh. einer Möbelfabrik, Mitgl. DDP; *M*: Nellie Marie Bender (geb. 1895 Darmstadt), Sekr., 1938 Emigr. GB; *G*: Hannah Elizabeth Brentnall (geb. 1922 Darmstadt), Sekr., 1936 Emigr. GB; ∞ 1946 Margaret Nora Holloway (geb. 1919 Hove/Sussex, GB), anglikan., B.A. Univ. London, 1943-46 Women's Royal Naval Service, 1968 Dipl. in Archäologie Univ. London; *K*: Michael E. (geb. 1949), Elektroing., Marketing-Spezialist; Colin J. (geb. 1951), Landwirt; Nicholas M. (geb. 1953), Elektroing., Systemanalytiker; *StA*: deutsch, brit. *Weg*: 1935 GB.

Gymn. Darmstadt, 1935-38 Forts. der Schulausb. in London, 1938-41 Stud. Cambridge Univ., 1940-41 interniert, 1941 B.A. Mathematik, Elektronik u. Physik; 1941-50 elektrotechn. Forschungen bei Brit. Admiralty Signal Establishment in Haslemere/Surrey; 1945 M.A. Cambridge Univ.; 1950-69 Forschungstätigkeit bei Mullard Research Labs. Redhill/Surrey (Zweigstelle von Philips Industries London); ab 1963 Mitgl. u. Vors. zahlr. Reg.Kommissionen auf dem Gebiet der Elektronik, ab 1969 VorstMitgl. von Philips Industries London, ab 1956 Mitgl. u. 1971-72 Vors. Electronics Div.; 1974-77 Vizepräs. *Inst. Elec. Engineers*, ab 1969 Mitgl., ab 1973 Vors. des Kuratoriums Brunel Univ. London, ab 1974 RedMitgl. *Interdisciplinary Science Review*. Lebte 1978 in London. - *Ausz.*: 1975 D. Technol. h.c. Brunel Univ.

*Qu*: Fb. - RFJl.

Tschäpe, Herbert, Parteifunktionär; geb. 15. Jan. 1913 Berlin, hinger. 27. Nov. 1944 Berlin; *V*: Adolf T., Kraftfahrer, SPD; *M*: Mitgl. SPD; *G*: Herta; ∞ Lisa Walter, Stenotypistin, KJVD, nach 1933 illeg. Tätigkeit; *StA*: deutsch. *Weg*: 1936 CSR; 1937 E; 1939 F; 1941 Deutschland.

Mitgl. *Kinderfreunde*, *Rote Falken* u. SAJ, Besuch der Aufbaustufe der Karl-Marx-Schule Berlin, Abbruch einer kaufm. u. einer Zimmermannslehre aus wirtschaftl. Gründen, ab Herbst 1929 erwerbslos, Übertritt zum KJVD, Agitprop-Funktionär KJVD-Unterbez. Berlin-Süd, ab 1932 PolLtr. u. Mitgl. KPD-UnterbezLtg., Reise in die UdSSR. Nach natsoz. Machtübernahme Ltr. illeg. KPD-Unterbez. Neukölln, Dez. 1933 Verhaftung, Febr. 1934 Urteil 1 J. Gef., Dez. 1934 Entlassung, ab Sommer 1935 Instruktuer, dann KPD-PolLtr. Charlottenburg, Jan. 1936 auf Parteibeschuß Flucht in die CSR, Emigr. Heim Prag-Strasnice, erfolgloser Instruktoreinsatz in Magdeburg, dann Schulungsarbeit, Deckn. Benno. Frühj. 1937 im Parteauftrag über Österr. u. die Schweiz nach Spanien, Mitgl. PolAbt. XI. Internat. Brigade, pol. Deleg. im Hans-Beimler-Btl., 1938 Offz., Jan. 1939 Teiln. an den Kämpfen um Barcelona,



Febr. 1939 nach Frankr., Internierung in St. Cyprien, Gurs u. Le Vernet, Mitgl. der KPD-Lagerleitungen. Juni 1941 Auslieferung an Deutschland, ab Aug. KL Sachsenhausen, Ltr. einer KPD-Lagergruppe, über Lebensgefährtin Lisa Walter Verb. zur Berliner Parteigr., Apr. 1944 Flucht, Anschluß an Bästlein-Jacob-Saefkow-Gruppe in Berlin (Deckn. Raymond Magne, Jürgen Schrödter), Juli 1944 Verhaftung, 16. Okt. 1944 VGH-Todesurteil.

L: u.a. Heider, Paul u.a. (Hg.), *Lebendige Tradition*, 2. Halbbd. 1974. Qu: Arch. Publ. - IFZ.

**Tschesno-Hell, Michael**, Publizist, Funktionär; geb. 17. Febr. 1902 Wilna; ∞ Ursula; StA: deutsch. Weg: 1933 F, NL; 1939 (?) CH; 1945 Deutschland (Berlin).

Aus bürgerl. Fam., 1922 KPD, Werkstudent u. Mitarb. KPD-Presse. 1933 Emigr. nach Frankr. u. Holland, Mitgl. SDS. In der Schweiz Mitarb. AbschnLtg. Süd, im 2. WK Internierung Arb-Lager Zürich-Wallisellen, ab Nov. 1944 Chefred. der überparteil. EmigrZs. *Über die Grenzen* Zürich, ab Mai 1945 Nachf. des BFD-Beauftragten → Walter Fisch für Arbeit unter dt. Mil.-Internierten u. -Flüchtlingen in der Schweiz sowie ab 2. BFD-Landeskonf. am 27. Mai 1945 Mitgl. des Landesauschusses; Teiln. 1. u. 2. KPD-Landeskonf. v. 14. Jan. u. 24./25. März 1945. 1945 Rückkehr nach Berlin, Chefred. *Die Neue Heimat* Berlin, 1947 Gr. u. ansl. bis 1950 Ltr. Verlag Volk und Welt, dann freiberufl. Schriftst.; 1958-69 Mitgl. SED-BezLtg. Berlin (Ost), 1967-72 Vizepräs. *Verband der Film- und Fernsehaffilierten der DDR*; VorstMitgl. *Deutscher Schriftstellerverband*, ab 1969 Mitgl. Deutsche Akademie der Künste. Lebte 1977 in Berlin (Ost). - Ausz.: u.a. 1954 NatPreis 1. Kl. (mit Willi Bredel), 1957 NatPreis 2. Kl. (zus. mit anderen), 1962 Banner der Arbeit, 1966 NatPreis 3. Kl., 1969 VVO (Gold), 1972 Kunstpreis des FDGB.

W: Rußland antwortet nicht. 1949; Mit deutschen Augen gesehen (Anthologie). 1952; Neue deutsche Lyrik (Hg.). 1952; Neue deutsche Erzähler (Hg.). 1952; Das neue Profil (Hg.). 1953; Eine Ziffer über dem Herzen. 1957. - Zahlr. Drehbücher: u.a. Ernst Thälmann - Sohn seiner Klasse. 1953; Ernst Thälmann - Führer seiner Klasse. 1955; Der Hauptmann von Köln. 1956; Solange Leben in mir ist. 1971; Trotz alledem. 1971 (beide über das Leben Karl Liebknechts). L: Albrecht, Deutschr. Schriftsteller; Bergmann, Schweiz; Teubner, Schweiz. Qu: Hand. Publ. Z. - IFZ.

**Tschirschky und Boegendorff, Fritz-Günther von**, Diplomat; geb. 4. Juli 1900 Kobelau/Schlesien; ev.; V: Günther v.Tu.B. (1860-1914), ev., Offz., Landwirt; M: Johanna, geb. Gräfin zu Limburg-Stirum (1866-1943), ev.; G: 7; ∞ 1921 Maria-Elisabeth v. Löffbecke (geb. 1902), ev., Emigr.; StA: deutsch, Ausb. (?), deutsch. Weg: 1935 GB; 1952 Deutschland (BRD).

Kadettenanstalt, 1918 Abitur, 1919 Freikorps Maercker, Teiln. an Januarkämpfen in Berlin u. Einsatz in Oberschlesien, ab 1920 Landwirt, Gr. *Jungkonservativer Kreis* u. *Schlesische Herrengesellschaft*, 1929-31 Ltr. schles. Zentrale des *Stahlhelm*-Nachrichtendienstes, ab 1932 Mitarb. im Nachrichtendienst der Reg. Papen-Schleicher, enger Mitarb. Franz von Papens, ab März 1933 als Papens Vertrauensmann im preuß. Staatsmin., dann persönl. Ref. im Büro des Vizekanzlers, 1934 nach sog. Röhm-Putsch KL Lichtenberg, dann Versetzung an dt. Botschaft in Wien. Febr. 1935 Entlassung nach Weigerung, der Aufforderung Reinhard Heydrichs zu einer Vernehmung in Berlin zu folgen. Emigr. nach GB, ab 1938 Wirtschaftsvertr.; Kontakte zu → Wilhelm Wolfgang Schütz u. zu konservativen EmigrKreisen. 1941-44 Internierung Isle of Man. Nach Kriegsende Verlagstätigkeit u. Finanzberater. 1952 Rückkehr, Eintritt in auswärt. Dienst, Tätigkeit in Protokollabt. des AA Bonn u. Botschaft London, 1959-63 Konsul 1. Kl. in Lille. Lebte 1978 in München.

W: Erinnerungen eines Hochverrätters. 1972. Qu: Arch. Fb. Publ. - IFZ.

**Tschuppik, Walter**, Journalist, Verleger; geb. 7. Juli 1899 Leitmeritz/Böhmen, gest. Apr. 1955 Wien; G: Karl T. (1877-1937), Journ. u. Schriftst.; StA: österr., CSR, deutsch. Weg: 1933 CSR; 1940 GB; 1945 (?) CH; 1948 Deutschland (ABZ).

Bis 1926 Red. *Prager Tagblatt*, 1926-33 Chefred. *Süd-deutsche Sonntagspost* München. März-Nov. 1933 Häft., ansl. in die CSR, 1935-39 mit Hilfe von Subventionen der CSR-Reg. Hg. der Wochenschrift *Der Montag* Prag u. *Der Prager illustrierte Montag*, Mitarb. *Der Aufruf*. 1940 nach GB, Korrr. für Emigr.-Blätter, Mitarb. *Die Zeitung* London. Nach Kriegsende Züricher Korrr. für *Dnesek* u. *Svobodné noviny* Prag, nach kommunist. Machtübernahme in der CSR Übersiedlung nach München, 1949 kurzfr. Chefred. *Abendzeitung* München, danach im Ruhestand.

W: Die Dame in Trauer. 1920; Die tschechische Revolution. 1920; Der Christ und sein Schatten oder Die Geburt der Juden aus dem Geiste der absoluten Moral. 1923; Was ist unsittliche Kunst. 1924; Major Semitsch. 1926; Die Toten steigen aus den Gräbern. Prag (Rafter) 1935; The Quislings. London (Hutchinson) 1941. L: Albrechtová, Tschechoslowakei; Goldstücker, Eduard (Hg.), Weltfreunde. Konferenz über die Prager deutsche Literatur. 1967. Qu: Arch. Hand. Publ. - IFZ.

**Tuch, Hans**, Dr. jur., Richter, Verbandsfunktionär; geb. 15. Febr. 1888 Posen; StA: deutsch. Weg: 1939 GB, 1949 Deutschland (BRD).

Stud. Rechtswiss. Berlin, Greifswald, Breslau u. Würzburg, 1913 Prom. Würzburg; Kammergerichtsrat in Berlin, 1933 Amtsenthebung; 1939 Emigr. GB, 1949 Rückkehr nach Deutschland (BRD), 1949-55 stellv. Dir., 1955-(?) Dir. Berliner Büro der JRSO, Rechtsberatung in Rückerstattungsfällen; ab 1949 geschäftsf. Mitgl. *Jew. Trust Co. for Germany* in Nürnberg u. Berlin. Lebte 1978 im Ruhestand in La Tour de Peilz/Schweiz.

W: Die Konstruktionsversuche am § 956 BGB (Diss.). 1913. Qu: EGL. Z. - RFJL.

**Tuch, Hans Nathan**, Diplomat; geb. 15. Okt. 1924 Berlin; V: Bruno T.; M: Rosa, geb. Ölsner; ∞ 1949 Ruth Marie Lord; K: David Lord; Andrea Susan; StA: deutsch, 1943 USA. Weg: 1938 USA.

Volksschule, 1938 Emigr. USA; 1943-45 US-Armee (Bronze Star). 1947 B.A. Univ. Kansas City/Mo., 1948 M.A. School of Advanced Internat. Studies der Johns Hopkins Univ. Baltimore/Md.; 1948-49 als Vertr. der Chase Nat. Bank in Stuttgart. Ab 1949 bei der USIA, 1949-55 Ltr. Infobüro des US-Außenmin. in Frankfurt/M., gleichz. 1949 Kulturattaché in Wiesbaden, 1952 Kulturattaché in Frankfurt, 1955-57 Referent für auswärtige Angelegenheiten der USIA in Washington, 1956-57 Stud. russ. Sprache u. Kultur, 1957-58 stellv. pol. Berater in München u. pol. Berater der *Voice of America* in München, 1958-65 stellv. Ltr. des Büros für die UdSSR u. Osteuropa in Washington/D.C., 1965-67 Berater u. stellv. Ltr. der US-Botschaft in Sofia, 1967-70 Referent für öffentl. Angelegenheiten des USIS in Berlin, 1968-70 stellv. Vors. des Elternbeirats der John-F.-Kennedy-Schule in Berlin; 1970-71 Berater der US-Botschaft in Rio de Janeiro u. Referent für öffentl. Angelegenheiten beim USIS-Büro. Mitgl. *Am. Foreign Service Assn. u. Internat. Club* in Washington/D.C. Lebte 1978 in Plano/III.

W: Atoms at Your Service (Mitverf.). 1957. Qu: Hand. - RFJL.

**Tuchler, Kurt**, Dr. jur., Richter, Verbandsfunktionär, Bankier; geb. 11. Dez. 1894 Stolp/Pommern, gest. 23.(?) Sept. 1978 Tel Aviv (?); jüd.; V: Sally T.; M: Hedwig, geb. Rosenbaum; ∞ 1931 Gerda Lehmann; K: Gabriele Eisenberg, Michael, Hanna Goldfinger; StA: deutsch, Pal./IL. Weg: 1937 Pal.

1912 Mitgl. *Blau-Weiß*. 1913-14 Stud. Rechtswiss. Freiburg, München u. Halle. 1914-18 Freiw. 1. WK. 1920 Prom. Halle; 1920-33 Amts- u. Landrichter, später Amtsgerichtsrat am Arb-

Gericht Berlin, Ltr. der Justizpressestelle; GdeAbg. der *Jüdischen Volkspartei* u. Mitgl. des Berliner Parteivorst., Vorst.-Mitgl. *Gesamt-Archiv der Deutschen Juden* Berlin, Mitgl. geschäftsf. Aussch. der ZVfD, bis 1936 Mitgl., zuletzt Präs. des K.J.V.; 1935 u. 1939 Deleg. bei den Zionistenkongressen; geschäftsf. Mitgl. VerwRat des Jüd. Krankenhauses Berlin; Mitgl. *B'nai B'rith*, 1937 Emigr. Palästina. 1937-62 (?) Gr., Mitinh. u. geschäftsf. Dir. Privatbank Moritz & Tuchler Tel Aviv u. Tel Aviv Trust Co. Ltd., gleichz. DirMitgl. der Bank Zerubabel Ltd., des Mutual Trust Fund Kahal u. der Darlehenskasse für Einwanderer, Kuppat Milveh Haoleh; 1938-46 Mitgl. Gerichtshof des Zionistenkongresses; 1941-46 Mitgl. u. PV-Mitgl. *Alijah Chadaschah*, 1942-44 Mitgl. Arbeiter-Beratungsaussch. der Mandatsverw., Mitgl. H.O.G., später Mitgl. Landesltg. der I.O.M.E., Präs. *Menorah Lodge* von *B'nai B'rith*, 1937-38 Mitgl. der Bürgerwehr *Mishmar Ezrahi*.

L: Rothschild, Meilensteine. Qu: EGL. Hand. Publ. Z. - RFJL.

**Turetz, Moshe Joshua Yoachim**, Architekt; geb. 10. Juni 1925 Berlin; V: Joseph T. (geb. 1889 Wilna/Litauen, gest. 1960 Ramat Gan/IL), jüd., Stud. Ing., Kaufm., 1934 Emigr. Pal., Vertr. ausländ. Firmen; M: Fanni, geb. Rewitsch (geb. 1901 Konstantinograd/Ukraine), 1904 nach Berlin, Sprachstud., Lehrerin, 1934 Emigr. Pal.; ∞ I. 1953 Lia Rosenbach (geb. 1927 PL, gest. 1969), M.A. Gesch. u. Psych. Hebrew Univ., M.A. Psych. New York Univ., Doz. Tel Aviv Univ.; II. 1970 Zila Zipkin (geb. 1934 Tel Aviv), Lehrerin für schwererziehbare Kinder; StA: IL. Weg: 1934 Pal.

1934 Emigr. Palästina mit Familie; 1941 Mitgl. *Haganah*; bis 1943 Balfour Coll., gleichz. Mitgl. Kibb. Shorashim; 1943-44 in Jew. Settlement Police Kefar Gileadi. 1944-49 Stud. Architektur Technion Haifa, 1949 B.Sc. u. Dipl.-Ing., 1948-51 Hauptm. IDF. 1951-58 Architekt in eigener Firma u. anderen Unternehmen; 1953 Stipendium für Stadtplanung des Mass. Inst. Techn. (MIT) Boston; 1957 Stud. Pratt Inst. Brooklyn u. Arts Students League New York; 1958 Eintritt in Public Works Dept. des isr. Arbeitsmin.: 1958-65 lfd. Architekt, später Ltr. einer Inspektionsgruppe, 1958-62 zuständig für Flugplatzplanung; 1962-65 Ltr. Kontrollstab für den Bau des Gerichtsgebäudes in Tel Aviv, ab 1965 lfd. Architekt für Planung von Staatskrankenhäusern, 1971 Ltr. einer Deleg. isr. Architekten in Deutschland (BRD); Mitgl. isr. Ing.- u. Architektenverb., *Histadrut haMe-handesim* (Gewerkschaft der Ingenieure), *Technion Alumni Assn.*, *Internat. Hosp. Fed.* London, Mitgl. u. zeitw. Vizepräs. der *MIT Isr. Alumni Assn.* Lebte 1976 in Tel Aviv. - Ausz.: Zahlr. Architekturpreise, u.a. als Mitgl. der Planungsgruppe für das Eisenberg-Krankenhaus; 1975 Kaplanpreis.

W: Beiträge in der Kinderztg. *Davar leYeladim* (1954-62); *Hidot veShaashuim* (Rätsel und Unterhaltendes, Mitverf., Kinderbuch). 1957; Art. u. Erz. in Fachzs. u. Zs. Qu: Fb. Hand. - RFJL.

**Turk, John Hans**, Kommunalpolitiker; geb. 19. März 1906 Hildesheim; V: Julian T.; ∞ 1949 Lyn Cartner. Weg: NZ.

Realgymn. Hildesheim. Emigr. Neuseeland, geschäftsf. Dir. Furniture Fashions, Ltd.; Stadtrat in Wellington; Präs. *Karori Progressive Assn.*, zeitw. Präs. New Zealand Publ. Passenger Transportation Assn., Mitgl. *New Zealand Urban Assn.*, *New Zealand Urban Development Assn.* Lebte 1977 in Wellington. Qu: Hand. - RFJL.

**Turnheim** (fälschlich auch Thurnheim, Thurheim), Fritz, Ingenieur; geb. 7. Apr. 1902 Wien. Weg: 1934 UdSSR; 1945 Österr.

1918 Mitgl. der sozdem. Mittelschülerbewegung, später in sozialist. Studentenbewegung aktiv, Mitgl. SAJDÖ. Stud. Chemie, Ing. - Urspr. Pazifist, nach dem 15. Juli 1927 Mitgl. *Republikanischer Schutzbund*; Mitgl. SDAP, Funktionär im Burgenland. 1934 Teiln. an den Februarkämpfen, vermutl. Mitgl. KPÖ, Mai 1934 Verhaftung. Ende 1934 in die UdSSR, ab Dez.

1934 AbtLtr. in Versuchswerk der Kokereiindustrie in Char'kov, 1941 nach dt. Angriff auf die UdSSR Evakuierung nach Kemerovo/Sibirien, lfd. Tätigkeit in der dortigen Kokereiindustrie, 1943 Rückkehr nach Char'kov in alte Stellung. Sommer 1945 kurzfristig Lehrer an der Antifa-Schule in Krasnogorsk, war als Ltr. des österr. Sektors vorgesehen. Herbst 1945 Rückkehr nach Wien. Lebte 1978 in Österr.

L: Vogelman, Propaganda. Qu: Arch. Pers. Publ. - IfZ.

**Turnovsky, Frederick**, Industrieller; geb. 28. Dez. 1916 Prag; V: Max T. (geb. 1885 Prag, umgek. im Holocaust), jüd. Abst., Juwelier; M: Caroline, geb. Weiser (geb. 1891 Stepánov/Böhmen, umgek. im Holocaust), jüd.; G: Dr. jur. John T. (geb. 1919, gest. 1954 USA), 1939 Emigr. CDN, Unternehmensltr.; ∞ Liselotte Wodak (geb. 1918 Prag), Stud. Karlsuniversität Prag, 1939 Emigr. GB u. NZ, B.A. Victoria Univ. Wellington, Sprachlehrerin; K: Stephen John (geb. 1941), Ph. D. (Wirtschaftswiss.) Harvard Univ., Universitätsprof. in AUS; Helen Caroline Philpot (geb. 1949), B.A. Victoria Univ. Wellington, EDV-Expertin; StA: CSR, 1946 NZ. Weg: 1939 GB; 1940 NZ.

1935-36 Stud. Export-Akad. Prag, Diplomprüfung; 1935-38 Stud. Rechtswiss. Karlsuniversität Prag. 1933-38 VorstMitgl. u. BezSchr. Prag der SJ, 1936-38 Sekr. der antinatsoz. Gruppe *Die Tat*. 1936-38 Büroangest. u. Fremdsprachenkorrr. - März 1939 nach GB, Mitarb. in der Flüchtlingshilfe der TG in London (→ Wenzel Jaksch). Jan. 1940 Emigr. nach Neuseeland, 1940 Büroangest. u. Fabrikarb., 1940 Grd. der Lederwarenfabrik Tatra Industries, Ltd., in Wellington, Ausbau zu mittlerem Industrieunternehmen mit Tochtergesellschaften. Daneben Vors. von A.W.A. (N.Z.), Ltd., u. Dir. von Dominion Salt, Ltd., 1973-76 Vors. der Dev. Finance Corp. of N.Z. - 1963-78 Mitgl. u. 1974-78 Vors. des UNESCO-Ausschusses von Neuseeland, Deleg. auf UNESCO-Konferenzen. Seit 1978 im geschäftsf. Vorst. der UNESCO, Paris. U. a. 1949-55 Vors. *Wellington Chamber Music Soc.*, 1953-60 Präs. *N.Z. Fed. of Chamber Music Soc.*, 1959-69 Vors. des Verwaltungsrats der N.Z. Opera Co., 1960-64 Mitgl. des Arts Adv. Council. 1968-73 Fellow der *Royal Soc. of Arts*, 1971-72 Präs. *Wellington Manufacturers Assn.*, 1972-73 u. 1978-79 Präs. *N.Z. Manufacturers Fed.*; Mitgl. Handelskammer Wellington, *Pacific Basin Econ. Coop. Council*, *N.Z. Inst. for Management* u. *N.Z. Inst. for Intl. Affs.* Ehrenkonsul von Mexiko. Lebte 1979 in Wellington. - Ausz.: 1965 OBE.

Qu: Fb. Pers. - RFJL.

**Turnovsky, Margarethe**, geb. Pinner, Dr. phil., Verbandsfunktionärin, Fürsorgerin, Journalistin; geb. 27. Febr. 1894 Kosten/Posen; jüd.; G: → Walter George Pinner; ∞ verh.; K: 2 T (geb. 1922 u. 1924 [?]), 1933 Emigr. Pal.; StA: deutsch, österr., 1948 IL. Weg: 1933 Pal.

Vor 1914 mit Familie nach Berlin; Stud. Lehrerseminar Berlin, Univ. Berlin u. Heidelberg. Mitgl. jüd. Studentinnenverein, 1919 Unterstützung osteurop. Juden in Berlin, aktiv in der Bewegung *Jüdisches Volkstheim*; Angest., dann Ltr. des Jüd. Arbeitsnachweises Berlin, 1928-30 Öffentlichkeitsarbeit für den *Verband jüdischer Frauen für Kulturarbeit in Palästina*; 1930-33 Stipendienreferentin u. Sekr. für Berliner Stipendien- u. Wohlfahrtsfonds des Kaufhauses → Salman Schocken; Mitgl. ZVfD u. WIZO. Mai 1933 Emigr. Palästina; als Fürsorgerin u. Journalistin tätig. Verf. eines Handbuchs über Büroverwaltung u. Informationstechnik für WIZO, Mitgl. H.O.G., *Histadrut u. Fürsorgeverein*. Lebte 1977 in Tel Aviv.

W: Jewish Women of Palestine in Trades and Professions. 1948; One Year Unlimited Immigration. 1949 (?); Dennoch: Aus dem Leben des Dr. Ludwig Eliezer Bregmann. 1964; A Student's Friendship with Ernst Toller. In: Yearbook LBI. 1970; Die zweite Generation, mitteleuropäischer Siedler in Israel. 1962; Mitarb. MB, *Jedioth Chadashoth*, *Forum* sowie WIZO-Veröffentl. in dt. u. hebr. Sprache. Qu: Fb. Pers. Publ. Z. - RFJL.